Wiedergeltingen

Unsere Gemeinde

3. Jahrgang / 2. Ausgabe Wiedergeltingen Juni 2013

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Gemeinderat	2 - 10
Die Geschichte von Seite	11
Mitten drin ...	12, 14 - 15, 17 - 19
Ab in die Ferne ...	13
Gewerbebetriebe stellen sich vor ...	16
Senioren	20 - 21
Haus für Kinder	22
Grundschule	23
Kinder- und Jugendarbeit	24 - 25
Aus der Pfarrgemeinde	26 - 29
Terminplan der örtlichen Vereine	30
Spielvereinigung	31 - 34
Theaterstadl	35
Veteranen- u. Soldatenverein	36
Musikverein	37
Schützenverein	38 - 39
Freiwillige Feuerwehr	40 - 41
Fischereiverein	42
Bürgerverein	43

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Wiedergeltingen
Mindelheimer Straße 21
86879 Wiedergeltingen

Redaktionsleitung
Norbert Führer
redaktion@wiedergeltingen.de

Gestaltung
Manuela Spennesberger
www.mas-arbeit.de

Druck
Bexx GmbH, Saarbrücken

Bankverbindung
Raiffeisenbank Türkheim
Konto: 10863, BLZ 701 695 75

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach dem eher mäßigen Frühlingsauftakt mit einem kühlen und feuchten "Wonnemonat" Mai, warten wir nun auf einen schönen Sommer, der uns für die derzeitigen Wetterkapriolen entschädigen soll.

Dieses Jahr steht das 130-jährige Vereinsjubiläum des Schützenverein 1883 Wiedergeltingen e.V. an, das Anfang Juni in festlichem Rahmen in der Mehrzweckhalle der Grundschule gefeiert wurde.

In den Jahresberichten bei den General- und Mitgliederversammlungen der örtlichen Vereine hatte man wieder Gelegenheit, die Vielfalt der Freizeitangebote für unsere Bürger, insbesondere auch für unsere Kinder und Jugendlichen zu bewundern. Hier möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Institutionen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nun sind die anstehenden Sommerferien in Sichtweite. Ich wünsche Ihnen natürlich herrliches Wetter und gute Erholung für die Urlaubszeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Michael Schulz
1. Bürgermeister

Regenbogen über unseren Wiedergeltinger Kirchturm

Fotografiert von Pfarrer Bernhard Hesse am 12. Mai 2013, um 18:47 Uhr, mit Panasonic DMC-FZ 150; Blende f/4 Belichtung 1/500 sec.

Gemeinderatssitzung am 06. März 2013

Einladungen zu den Gemeinderatssitzungen

Vor Beginn des 1. Tagesordnungspunktes stellte Norbert Führer einen Antrag zur Geschäftsordnung. Damit die Mitglieder des Gemeinderates ausreichend Zeit haben sich auf die Sitzungen vorzubereiten, beantragte er, dass die Einladungen zur Gemeinderatssitzung künftig wieder entsprechend den Vorgaben der Geschäftsordnung pünktlich, d.h. spätestens am Donnerstag vor der jeweiligen Gemeinderatssitzung, verteilt werden.

Austausch von Zone 30-Schildern

Auf Anfrage der Fraktion des Bürgerverein Wiedergeltingen e.V., warum der Antrag vom 23. Juli 2012 zum Austausch der Zone 30-Schilder noch nicht durchgeführt wurde, erklärte Bürgermeister Michael Schulz, dass die Schilder seit Anfang des Jahres im Lager seien. Sobald die Witterung es zulasse, werden die Schilder ausgetauscht.

Anlagenüberwachung gemeindlicher Photovoltaikanlagen

Zu einer weiteren Anfrage, ob die Anlagenüberwachung der gemeindlichen Photovoltaikanlagen mittlerweile eingerichtet wurde, erläuterte Bürgermeister Michael Schulz, dass die Überwachung von der Firma Hörmann GmbH eingebaut wurde und in Kürze eine Abfrage der Anlagedaten über das Internet möglich sein werde. Auf die Frage von Max Huber, ob die Photovoltaikanlagen inzwischen versichert seien, legte Michael Schulz dar, dass drei Vergleichsangebote vorlägen und der günstigste Anbieter den Zuschlag erhalte. Der Versicherungsbeitrag beläuft sich auf ca. 300 Euro pro Jahr.

Sachstand über die Aussichten für eine Umgehungsstraße Türkheim-Amberg-Wiedergeltingen

Michael Schulz informierte den Gemeinderat auf Anfrage des Bürgerverein Wiedergeltingen e.V., dass sich die drei Bürgermeister der Gemeinden Amberg, Türkheim und Wiedergeltingen demnächst zu einem Gespräch zusammensetzen wollen, um langfristig die Möglichkeit zur Errichtung einer Entlastungsstraße auszuloten. Landrat Hans-Joachim Weirather hatte im vergangenen Jahr die drei Bürgermeister animiert, zunächst intern Gespräche zu führen und im Falle einer Konsensfindung auf den Landkreis zuzukommen, um die Möglichkeiten für eine langfristige Realisierung einer entsprechenden Entlastungsstraße zu erörtern.

Die Gemeinderäte waren sich mit einer deutlichen Mehrheit von 10 zu 2 Stimmen dahingehend einig, dass dieses Projekt langfristig weiter verfolgt werden muss, zunächst jedoch die Umsetzung von Projekten, wie die Sanierung der Amberger Straße und Kirchenstraße, im Vordergrund steht.

Parken entlang des Kulturweges

Es liegen nach wie vor Beschwerden darüber vor, dass die Firma Mühlbauer ihre Fahrzeuge bzw. Anhänger noch immer entlang des Kulturwegs parkt. Wie Bürgermeister Michael Schulz hierzu informierte, wurde die Firma Mühlbauer bereits angeschrieben und es hat auch ein persönliches Gespräch stattgefunden. Die Firma Mühlbauer wurde ferner aufgefordert, den Weidezaun entlang des Kulturweges zu versetzen, um zu verhindern, dass die Sickerflächen durch die dort weidenden Pferde verdichtet werden.

Ergebnis der Untersuchung des Trinkwasserrohrnetzes

Als Ursache für den erhöhten Wasserverbrauch der letzten Jahre wurden drei Rohrbrüche festgestellt, die nicht sichtbar waren. Zur Behebung der Schäden hat die von Max Huber empfohlene Firma Hamann eine Lecksuche durchgeführt. Hierbei konnte festgestellt werden, dass im Rohrnetz zwei größere Lecks vorhanden waren. Ein Leck befand sich in der Stockheimer Straße beim Anwesen Makeschin, ein weiteres Leck konnte in der Buchloer Straße in Höhe des Riedweges geortet werden. Beide Lecks wurden inzwischen abgedichtet. In diesem Zusammenhang wollte Gemeinderat Hubert Schneider wissen, ob das Rohrnetz künftig besser auf undichte Stellen kontrolliert werde. Wasserwart Benno Högg erklärte hierzu, dass der Wasserverbrauch mit der neuen Datenüberwachung jederzeit abgeglichen werden könne und somit erhöhte Verbrauchszahlen schneller erkannt werden können.

Organisation und Verwaltung des neuen Materiallagers für Wasser- und Abwassermaterialien

Im „Aurbacherhaus“ sind nun die Materialien der Gemeinde untergebracht. Über die Ein- und Ausgänge wird ein Lagerbuch geführt. Der Raum kann abgesperrt werden, einen Schlüssel für das Lager haben Bürgermeister Michael Schulz, Hubert Schöner und Max Huber.

Stand der Verbesserungsmaßnahmen und verbleibende Aufgaben im Vakuumsystem

Mit Unterstützung durch Ludwig Schweinberger und Max Huber, konnte der Einbau eines neuen Elektro-Schaltschrankes in der Vakuumstation inzwischen umgesetzt werden. Darüber wurden auch die neuen Abwasserpumpen bereits installiert. Axel Fischer berichtete dem Gemeinderat, dass der Abwasserausschuss die Rechnungen der letzten drei Jahre kontrolliert habe und anhand dieser Ergebniss eine Datenbank aufgebaut werden konnte, bei welchen Hausanschlussschächte in unserer Gemeinde in den

letzten drei Jahren etwas ausgetauscht bzw. repariert wurde. Anhand von Fotos zeigte Max Huber abschließend zu diesem Thema noch auf, in welch schlechtem Zustand sich einige Hausanschlussschächte aufgrund einer sprichwörtlichen „Flickschusterei“ derzeit noch befinden. Hier ist ein entsprechender Austausch noch im Frühjahr dieses Jahres vorgesehen.

Neubesetzung des Vorzimmers im Rathaus

Aufgrund der Kündigung von Andrea Winkler, musste die Stelle der Verwaltungsangestellten im Vorzimmer des Rathauses neu ausgeschrieben werden. Erfreulicherweise gingen hierzu 15 Bewerbungen ein. Nachdem drei Bewerberinnen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden, einigte man sich seitens der Verantwortlichen der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim, Angela König aus Zaisertshofen einzustellen.

Lärmbelästigung durch Motorräder im Bereich des Bachweges

Dem Gemeinderat lag eine Beschwerde von Anwohnern über Lärmbelästigung durch Gelände-Motorräder vor, die im Bereich des Bachweges auf Privatgrund hobbymäßig betrieben werden. Durch die hohe Geräuschemission fühle man sich als Anwohner belästigt. Hierzu erklärte Bürgermeister Michael Schulz, dass bereits mit den Verursachern gesprochen und auch das Landratsamt bereit eingeschaltet wurde. Da wohl nun der Motorradbetrieb wieder aufgenommen wurde, werde man nochmals seitens der Gemeinde mit den Betroffenen sprechen.

Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn A96

Aufgrund der aktuellen Pressemeldungen über evtl. Lärmschutzmaßnahmen entlang der A96 wollte Gemeinderat Benno Högg wissen, ob Wiedergeltingen hier auch einen Antrag stellen könne. „Das Verkehrsaufkommen“, so Högg, „habe in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die letzten Lärmmessungen wurden vor ca. 10 Jahren durchgeführt.“ Hierzu informierte Bürgermeister Michael Schulz, dass im Fall der Erneuerung der Teerdecke ein Flüsterasphalt eingebracht werden könne. Allerdings sei in Höhe von Wiedergeltingen die Teerdecke relativ neu, so dass hier wohl mit einer kurzfristigen Lösung nicht zu rechnen sei. Er will aber dennoch in dieser Angelegenheit Kontakt zur Autobahndirektion aufnehmen.

Gefahr durch mögliche Dachlawinen

Bärbel Kugelmann wies darauf hin, dass in der Kirchenstraße beim Anwesen Brunner eine Gefahr für Fußgänger und Autos durch Dachlawinen entstehen könne. Dies wurde durch Johann Menhofer bestätigt, der anmerkte, dass bei der vorhandenen Dachgröße zusätzliche Schneestopper angebracht werden müssen. Bürgermeister Michael Schulz erklärte, dass er nochmals auf die Verkehrssicherungspflicht hinweisen werde.

Gemeinderatssitzung am 10. April 2013

Gemäß Beschlussfassung durch den Gemeinderat wurde der Auftrag für die Planung der Entwässerung (Ableitung des Oberflächenwassers etc.) des geplanten Baugebietes „Am Riedgarten“ an das Ingenieurbüro Thielemann & Friderich (ITF) aus Dinkelscherben vergeben.
Aus Sicht vieler Gemeinderäte hat Günther Thielemann, einer der Büroinhaber, das schlüssigste Konzept zur Behandlung der „Grund- und Oberflächenwasserproblematik“ vorgestellt.
Das Büro Thielemann wurde 1995 gegründet und beschäftigt einschließlich der Inhaber im Mittel acht bis zehn Mitarbeiter. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Fachingenieure liegt unter anderem im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft sowie des Wasserbaus und Hochwasserschutzes.

Freiflächen-Photovoltaikanlage im Bereich der Sendeanlage Wertachtal

Die Gemeinde Amberg beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage im Bereich der Sendeanlage Wertachtal zu erstellen. Da der Sender stillgelegt wird, sucht man nach einer „alternativen“ Nutzung. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange hatte auch Wiedergeltingen die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Nach Planung der Gemeinde Amberg soll die Anlage eine Fläche von mehr als 70 Hektar umfassen.
Jürgen Schmid erläuterte in diesem Zusammenhang auf die Nachfrage von Norbert Führer nach der Bodenqualität, dass es sich bei der Fläche um einen sehr fruchtbaren Boden handelt, was durch die Bonität ausgedrückt wird (hier 60). Im Falle einer Bebauung gehen somit sehr wertvolle Flächen für die Landwirtschaft verloren.
Aus Sicht unserer Gemeinderatsmitglieder wäre das Grundstück, auf dem die Sendeanlagen derzeit stehen, die bessere Alternative für eine Photovoltaikanlage. Hierzu wäre aber ein Abriss der Sendeanlagen erforderlich, um den Lichteinfall für die Solarmodule nicht zu beeinträchtigen. Da ein Rückbau der Sendeanlagen finanziell sehr aufwendig ist, möchten die Betreiber die benachbarten Flächen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage verpachten.
Der Gemeinderat sprach sich dann abschließend für eine Empfehlung an die Gemeinde Amberg aus, den fruchtbaren Boden für die landwirtschaftliche Nutzung zu erhalten und den Bebauungsplan im Bereich der Sendemasten auszuweisen, was dementsprechend einen Rückbau der Anlagen zur Folge haben würde.

Bauanträge

Die Bauvoranfrage zur Erweiterung des Wohnhauses von Michael Babl wurde bereits in der Sitzung vom 09. Januar 2013 gestellt. Das Landratsamt signalisierte, dass nur eine Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes möglich sei. Zur Erfüllung der Vorgaben des Landratsamtes, soll nun ein entsprechender Anbau realisiert werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben einstimmig zu.
Dem Antrag von Otto Kugelmann zur Erweiterung der Wohnfläche im landwirtschaftlichen Gebäude in der Amberger Straße stimmte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig zu.

Zuschussantrag für die Sozialstation Mindelheim

Die Sozialstation Mindelheim erhält einen Zuschuss von 250 Euro für das Jahr 2013.

Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung der SMS-Alarmierung für die Freiwillige Feuerwehr

Bürgermeister Michael Schulz informierte den Gemeinderat über die getroffene Vereinbarung mit den Gemeinden Amberg und Rammingen über die gemeinsame Nutzung der SMS-Alarmierung für die Freiwilligen Feuerwehren. Die Gemeinde Rammingen hat die Alarmierung installiert, zu einem Anschaffungspreis von knapp 3.000 Euro. In diesem Paket ist die Zuschaltung weiterer Gemeinden enthalten. Gemäß Vereinbarung erhalten die Gemeinden Amberg und Wiedergeltingen die Möglichkeit zur Mitbenutzung, so dass die Gesamtkosten nunmehr gleichmäßig auf alle drei Gemeinden verteilt werden.
Die Anmeldung beim Internet-Portal sowie den Aufwand zur Datenpflege und Schulung tragen die Gemeinden jeweils selbst.
Feuerwehrkommandant Ludwig Schweinberger berichtete den Gemeinderatsmitgliedern, dass eine Generalprobe der SMS-Alarmierung bereits erfolgreich verlaufen ist.

Antrag des Veteranen- und Soldatenverein Wiedergeltingen e.V. zum Bau eines Brotbackhäuschens

Der Veteranen- und Soldatenverein Wiedergeltingen e.V. möchte ein Brotbackhäuschen im Bereich des Festplatzes im Osterweg errichten. Als Standort wird der Bereich des Containerstellplatzes vorgeschlagen. Die Container sollten dann auf der anderen Straßenseite aufgestellt werden. Andere Vereine können das Brotbackhäuschen bei Festen als Pizzaofen nutzen. Für die Bürger sollen feste Brotbacktage eingerichtet werden. Der Gemeinderat begrüßte diese Initiative, möchte jedoch eine mögliche Verlegung des Containerstandortes noch gesondert prüfen.

Anfrage des Bürgerverein Wiedergeltingen e.V. zur Elektrifizierung der Bahnstrecke München - Lindau

Hierzu erklärte Bürgermeister Michael Schulz, dass für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Lindau-München bereits 80.000 Euro im Haushaltsplan eingestellt wurden. Die Gesamtkosten für die Gemeinde Wiedergeltingen werden etwa 170.000 Euro betragen.

Kiesabbau

Jürgen Schmid machte den Vorschlag, gemeindeseitig wieder Kies aus der Kiesgrube fördern zu lassen, da im Moment die Firma Lederle mit dem Bagger vor Ort ist und somit die Anfahrtskosten wegfallen würden. Bürgermeister Schulz sagte zu, Einzelheiten hierzu mit der Firma Lederle zu klären.

Wiedergeltingen hat eine neue Verwaltungsfachkraft

Seit einigen Monaten arbeitet Angela König aus Zaisertshofen als neue Verwaltungsfachkraft und Nachfolgerin von Andrea Winkler in unserem Rathaus.

Angela König ist gelernte Verwaltungswirtin und hat zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn für zwölf Jahre bei der Bezirksfinanzdirektion in München gearbeitet. Sie war dort zuständig für die Lohnbuchhaltung der Angestellten.

Im Anschluss daran war sie in der freien Wirtschaft bei einem Spediteur tätig, ehe sie ihre Berufstätigkeit für drei Jahre Ehrziehungsurlaub unterbrochen hat.
Danach wollte sie gerne wieder in der öffentlichen Verwaltung arbeiten und hat sich im Rahmen dessen auf die Stellenanzeige der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim als Verwaltungsfachangestellte in Teilzeit für den Dienst im Wiedergeltinger Rathaus beworben.

Angela König ist verheiratet und hat zwei Kinder.
Die Redaktion der Gemeindezeitung wünscht unserer neuen Verwaltungsfachkraft viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Bauausschusssitzung am 30. April 2013

Entfernen der Wurzelstöcke am Kleinen Hungerbach im Bereich Bachweg

Hierzu erläuterte Matthias Lichdi, vom Planungsbüro Daurer, dass die Wurzelstöcke, die nicht als Störelemente im kleinen Hungerbach verbaut werden, abtransportiert werden müssen. Hierzu liegt ein Angebot von der Firma Schuster für die Rodung und den Abtransport vor. Einige Mitglieder des Bauausschusses kritisierten, dass die Rodungsarbeiten nicht schon bei der Ausschreibung berücksichtigt wurden. Matthias Lichdi erklärte hierzu, dass zum einen noch nicht geklärt war, welche Arbeiten die Gemeinde selbst ausführten kann und zum anderen könne erst nach der Rodung festgelegt werden, welche Wurzelstöcke als sogenannte „Störelemente“ im Bachbereich eingebracht werden können und welche abtransportiert werden müssen.

20 Wurzelstöcke sind derzeit als in die Renaturierung einzubringende Störelemente geplant. Im Verlauf der Diskussion wurde vorgeschlagen, weitere große Wurzelstöcke zu verbauen und das kleine Wurzelwerk und die Äste abzutransportieren.

Johann Menhofer bemängelte, dass im Rahmen der Bauarbeiten am Bachweg nicht darauf geachtet wurde, dass der einbaufähige Kies und der Humus getrennt werden. Ferner schlug Johann Menhofer vor, den neuen Weg auf jeden Fall wieder in einer Breite auszubauen, die eine Befahrung auch durch breitere landwirtschaftliche Fahrzeuge bzw. Traktoren erlaube.

Konzept für einen Fluchtwegeplan Mehrzweckhalle Wiedergeltingen

Dieser Punkt wurde vor Ort in der Mehrzweckhalle mit den anwesenden Vereinsvorständen besprochen. Der von Ludwig Schweinberger entworfene Fluchtwegeplan (wir berichteten hierzu in unserer letzten Ausgabe) soll nunmehr umgesetzt werden.

Vorort-Termin auf dem örtlichen Friedhof

Hierzu zeigte Carmen Strauß-Baur auf, dass im Leichenhaus die Probleme mit den Kranzständern nach wie vor bestehen, um deren Beseitigung sie bereits 2009 gebeten hatte. Die Kranzständer ragen bei Belastung zu weit in den Raum und sind auch nicht standsicher. Hubert Schneider wird sich hierzu eine Lösung überlegen, die Kränze evtl. mit einer Schiene an der Decke oder der Wand zu befestigen.

Ein weiteres Problem im Leichenhaus stellt der zu dicht an der Tür angebrachte Vorhang dar, der ein Öffnen der Tür aufgrund der Größe des Transportwagens für die Särge erschwert. Als Abhilfe soll nun eine Vorhangschiene an der Decke angebracht werden. Hubert Schneider wird sich der Umsetzung dieses Themas annehmen. Um weiteren Platz im Leichenhaus zu schaffen, soll das Kühlgerät, das insbesondere in den Sommermonaten im Leichenhaus erforderlich ist, in einem Nebenraum untergebracht werden. Über entsprechende Löcher sollen die Zu- und Abluftrohre durch die Wand geführt werden.

Die Mitglieder des Bauausschusses baten Carmen Strauß-Baur abschließend noch, im Anschluss an die anstehenden Arbeiten farblich passende Vorhänge für den Eingangsbereich und ein Regal für den Nebenraum zu kaufen. Die Vorhänge am Fenster sollen entfernt werden.

Ausweichbuchten im Bereich der Zufahrt zur Kienle-Mühle

Im Hinblick auf die Parkbuchten an der Kienle-Mühle machte Bürgermeister Michael Schulz den Vorschlag, einen Vorort-Termin mit allen Beteiligten zu vereinbaren. Dieser soll noch im Mai stattfinden.

Schwimmbad & Sauna
Franz Hienle
Amberger Str. 4, 86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241/1522 - Fax 08241/910153
www.hienle-franz.de E-Mail: info@hienle-franz.de

Ihr Partner für das private Schwimmbad und die heimische Sauna

Gemeinderatssitzung am 08. Mai 2013

Feststellung der Jahresrechnungen der Haushaltsjahre 2007 - 2011 gemäß Artikel 102, Abs. 3 GO

Die vorgenannten Jahresrechnungen wurden festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung bedeutet, dass sich der Gemeinderat das von der Verwaltung vorgelegte Zahlenwerk zu eigen macht. Eine sachliche Würdigung dieses Ergebnisses ist damit nicht verbunden, sondern wird erst bei der Entscheidung über die Entlastung getroffen.

Beschlussfassung über die Entlastung des 1. Bürgermeisters gemäß Art. 102, Abs. 3 GO

Auf Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses fasste der Gemeinderat den Beschluss, den ersten Bürgermeister der Gemeinde Wiedergeltingen, Michael Schulz nicht uneingeschränkt zu entlasten. Eine Entlastung wurde ausgesprochen für die im Rahmen der Rechnungsprüfung geprüften Themenblöcke B) - E), in denen die Themen Ingenieur- bzw. Planungsleistungen sowie allgemeine Themen zusammengefasst waren. Für den Themenblock A) Abwassersystem erteilte der Gemeinderat keine Entlastung, da noch ungeklärte Fragen und Sachverhalte im Raum stehen, die nun zur weiteren Klärung an die überörtliche Rechnungsprüfung weitergeleitet wurden.

Vorlage der Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung über das Haushaltsjahr 2012 wurde durch den Kämmerer Claus-Dieter Hiemer vorgelegt und erläutert. Der Gesamthaushalt schloss 2012 in der Jahresrechnung mit 1.654.328 Euro im Verwaltungshaushalt und mit 1.051.979 Euro im Vermögenshaushalt ab.

Entscheidung über die Ausschöpfung der Strom-Konzessionsabgabe

Hierzu referierte Kämmerer Hiemer, dass die Gemeinde derzeit noch ab einem jährlichen Strombezug der Bürger von mindestens 5.000 Kilowattstunden eine verringerte Konzessionsabgabe erhebt. Da nicht alle Stromlieferanten diesen Vorteil an ihre Kunden weitergeben, stellte er zur Diskussion, die Konzessionsabgabe - unabhängig vom Stromverbrauch der Kunden - in voller Höhe vom Stromnetzbetreiber zu erheben. Diesem Vorschlag schloss sich der Gemeinderat nicht an, sondern bestätigte auch künftig eine verringerte Konzessionsabgabe ab einem Strombezug von 5.000 Kilowattstunden im Jahr. Hierdurch werden insbesondere kleiner Gewerbebetriebe und auch die örtliche Landwirtschaft entlastet. Wichtig bei dieser Maßnahme der reduzierten Konzessionsabgabe ist aber auch der Umstand, dass der jeweilige Stromlieferant die Vorteile an seine Kunden weitergibt (siehe hierzu gesonderten Artikel S. 12).

Beschlussfassung über den steuerlichen Querverbund Wasserwerk und Photovoltaik

Bei diesem Tagesordnungspunkt ging es um einen steuerlichen Vorteil, den die Gemeinde bei Ausnutzung des Querverbundes Wasserwerk und Photovoltaik in Anspruch nehmen kann. Der Gemeinderat stimmte einem von Claus-Dieter Hiemer eingebrachten Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Bauanträge

Einem Bauantrag der Familie Wolf aus dem Schlauweg, auf Einbau einer Dachgaube, stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Anders sah es bei einer Bauvoranfrage der Familie Schartl aus Jengen aus, die im Weichter Weg ein zweigeschossiges Einfamilienhaus errichten will. Hier forderten die Gemeinderäte die schriftliche Zustimmung der Nachbarn, ansonsten würde nur eine Bebauung mit Erd- und Dachgeschoss genehmigt, um möglichen Verschattungen auf den Nachbargrundstücken vorzubeugen.

Bebauungsplan Gewerbegebiet Nord-Ost IV

Bei diesem Tagesordnungspunkt erfolgte eine Beratung über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie eine Neufestsetzung des Geltungsberichts entsprechend den Vorgaben bzw. Kriterien des Flächennutzungsplanes.

Generalüberholung des Vakuumsystems in Wiedergeltingen

Ein Bericht von
Ludwig Schweinberger

Im vergangenen Jahr wurden unsere Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Abwasserentsorgung - nicht zuletzt auch bedingt durch zahlreiche Störungen - auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Der Gemeinderat nahm diesen Umstand zum Anlass, zunächst eine intensive Ursachenforschung zu betreiben und das Vakuumsystem einer Generalüberholung zu unterziehen.

Hierfür wurde eigens ein Abwassergremium aus den Gemeinderatsmitgliedern Max Huber, Axel Fischer, Johann Menhofer und Benno Högg gegründet. Ich selbst wurde durch die Gemeinde Wiedergeltingen als externer Berater hinzu gezogen.

Zusammen mit Herstellern und Fachleuten wurden in eingehenden Gesprächen die Ursachen für die zahlreichen Störungen erörtert. Hierbei ergaben sich im Einzelnen folgende Problemfelder:

1. Die Abwasserschächte an den Hausanschlüssen froren im Winter ein. Dadurch saugten sie nicht mehr ab oder verursachten Durchläufer, was einerseits den Stromverbrauch massiv in die Höhe trieb und andererseits weitere Schächte lahmlegte.

2. Vakuumstation
- Die Vakuumpumpen in der Vakuumstation weisen einen hohen Ölverlust auf.
- Die Temperaturen in der Vakuumstation steigen im Sommer auf fast 60°C an.
- Der Steuerschrank befindet sich in desolatem Zustand; es sind keinerlei schlüssige Dokumentationen des Schaltschranks mehr vorhanden.
- Die Abwasserpumpen in der Vakuumstation sind über 20 Jahre alt und in keinem guten Zustand mehr.

Punkt 1: Abwasserschächte auf den einzelnen Grundstücken:

Nach Rücksprache mit dem Hersteller der Steuerungs- und Ventiltechnik stellte sich sehr schnell heraus, dass die Frostproblematik bereits bekannt ist. Deshalb hat der Hersteller ein sogenanntes „Frostschutz-System“ aus mehreren Kondensatabscheidern sowie speziellen Silikonschläuchen auf den Markt gebracht. Ferner fiel auf, dass die älteren Schächte einen Dämmdeckel aus Styropor haben, die neuen jedoch nicht.
Die vielen Schächte im Gemeindegebiet sind überdies zum Großteil noch mit älterer Technik bestückt, die teilweise schon seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt wird.
Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, die entsprechenden Schächte zu dämmen, die alte Technik durch neue zu ersetzen und im Anschluss alles sauber zu verbauen. Diese Austauschaktion läuft seit diesem Frühjahr. Derzeit sind ca. 80 Schächte bereits instand gesetzt. Die restlichen gut 300 Schächte folgen im Laufe des Jahres.

Punkt 2: Vakuumstation

In einem ersten Schritt der Generalsanierung der Vakuumstation sollten die Vakuumpumpen vom Hersteller von Grund auf gewartet werden. Dies ist bereits im Juli 2012 geschehen. Alle Vakuumpumpen wurden komplett zerlegt, beschädigte und abgenutzte Teile erneuert. Seit diesem Zeitpunkt werden in regelmäßigen Abständen die Filterkerzen gewechselt und das Öl erneuert. Die Vakuumpumpen laufen seit dieser Zeit ohne Störungen.

Die durch die Vakuumpumpen erzeugt Abluft wurde bisher direkt in das Vakuumhaus geleitet. Eine Lüftungsanlage und gekippte Fenster sollten den Weitertransport ins Freie sicherstellen.
Axel Fischer vom Abwassergremium regte eine Fortführung der heißen Abluft über großzügig bemessene Rohre direkt ins Freie an. Darüber hinaus wurden im Dachbereich zwei große Belüftungslöcher mit 300 mm Durchmesser geschaffen. Hinter dem Motor der Vakuumpumpen wurden 250 mm große Kernlochbohrungen durch die insgesamt 45 cm dicke Kellerdecke in den Kellerraum gebohrt, um kalte Luft aus dem Keller anzusaugen. Seitdem diese Maßnahmen umgesetzt wurden, liegt die Temperatur nur noch ca. 5-10°C über der Außentemperatur, so dass die Lüftungsanlage nicht benötigt wird. Dies spart ca. 400 W pro Stunde Strom ein.

Ferner wurden im Herbst 2012 die komplette Neuanschaffung der Abwasserpumpen sowie des Schaltschranks beschlossen. Nach umfangreicher Vorbereitungszeit war es dann am 18. März 2013 soweit. Die Anlage ging komplett vom Netz, die Abwassertanks wurden geleert und gesäubert. Die alten Pumpen wurden ausgebaut, der alte Schaltschrank entfernt. Bereits in der vorhergehenden Woche wurde der neue Schaltschrank geliefert und alle Kabel provisorisch verlegt. Die Abwasserpumpen wurden ebenfalls geliefert und – soweit es möglich war – Flansche und Steckverbindungen vormontiert.

So konnten dann die Demontage der alten Pumpen und Rohrleitungen sowie die restliche Montage der neuen Anlage in nur 7 Stunden vonstattengehen. Ab 15 Uhr nachmittags konnten bereits erste Probeläufe der Technik stattfinden, ab ca. 17 Uhr funktionierte in weiten Teilen des Ortes das Vakuum wieder.

Die neue Steuerung hat gegenüber der alten Steuerung einige entscheidende Vorteile:

- Durch eine spezielle Steuerung werden die Ein- bzw. Ausschaltsequenzen verringert, was

Abwasserpumpen vorher

Abwasserpumpen nachher

einen verminderten Verschleiß und geringere Wartungskosten zur Folge hat.

- Ein sogenannter Sanftanlauf verringert die Belastung des Motors der Vakuumpumpen und der mechanischen Komponenten erheblich. Dadurch steigt die Lebensdauer der Pumpen.

- Die Datenaufzeichnung wurde stark erweitert. Dank intelligenter Regelungstechnik ist es nun möglich, nicht nur den Vakuumdruck, sondern viele weitere Parameter anschaulich zu überwachen. So kann z.B. die Laufzeit der Pumpen kontrolliert werden oder auch die Fördermenge des Abwassers.

- Die gesamte Steuerungstechnik ist mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung ausgerüstet, um Fehler auch bei Stromausfall sicher zu melden. Eine Stromeinspeisung über ein externes Aggregat (Inselbetrieb der Anlage) ist jederzeit möglich.

- Die alten Abwasserpumpen wurden durch neue Pumpen in liegender Ausführung ersetzt. Durch die liegende Variante ergibt sich der Vorteil, dass sich keine Luftpolster mehr in den Pumpen bilden können, die bislang oft zu Störungen geführt haben.

Seit der Umrüstung sind keinerlei Störungen im laufenden Betrieb mehr aufgetreten. Diverse Feineinstellungen zur Anlagenoptimierung wurden in den folgenden Wochen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Die gesamte Anlage wurde gründlich mit Säurereiniger desinfiziert sowie innen und außen neu gestrichen. Der Keller erhielt bis 1,25 m Höhe einen grauen, wasser- und chemikalienbeständigen Anstrich.

Unser Ort hat somit wieder eine gut funktionierende und gepflegte Vakuumstation.

Für die Zukunft stehen noch folgende Umrüstaktionen im Vakuumhaus an:

- Installation einer 4. Vakuumpumpe zur Ausfallsicherung

- Installation eines Kupplungsstückes für den Anschluss eines Vakuumfasses, um bei Totalausfall der gesamten Anlage - z.B. verursacht durch Unwetter oder Blitzeinschlag - die Fäkalien manuell absaugen zu können

Elektrischer Schaltschrank nach der Umrüstung

PÖPPERL e.K

Haus sanieren und davon profitieren !
Haus sanieren und davon profitieren !

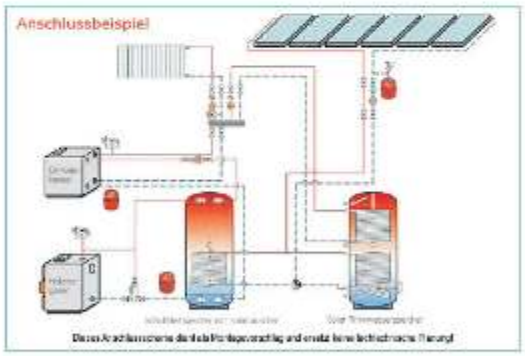
Gut beraten starten

Pelletsheizung Wärmepumpe

clever wohnen

Regenerative Energie Solar

Energiespar - Rente



PÖPPERL e.K

Danziger Straße 5

86842 Türkheim

Telefon 08245 - 1795

poepperl-tuerkheim@t-online.de

Hundekot - ein besonderes Ärgernis

In letzter Zeit kommt es immer wieder zu Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen oder privaten Flächen. Die Gemeinde Wiedergeltingen hat daher an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Behälter aufgestellt, aus denen Hundehalter Plastiktüten entnehmen können, um die auf nicht dafür vorgesehenen Flächen hinterlassene „Notdurft“ ihrer Vierbeiner zu entsorgen.

Die Behälter befinden sich an folgenden Standorten:

- Welfenstraße, am Sportplatz
- Hallstattstraße, Ecke Kellerweg
- Gewerbegebiet, Anwesen Mühlbauer
- Amberger Straße, Vakuumstation
- Riedweg, Anwesen Gom

Wir möchten alle Hundehalter darauf hinweisen, dass für die von der Hundehaltung ausgehenden Gefahren und Verunreinigungen letztlich der Hundehalter verantwortlich ist.

Daher sollte sich jeder Hundehalter darüber bewusst sein, dass die Hunde ihre „Notdurft“ weder in privaten Gärten noch in landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Äckern verrichten dürfen.

Insbesondere unsere örtlichen Landwirte beklagen immer wieder, dass Hunde ihre „Notdurft“ auf den landwirtschaftlich genutzten Feldern und Wiesen verrichten. Dieser Umstand stellt ein schwerwiegendes Problem dar, denn der Hundekot wird beim Mäh- und Erntevorgang großflächig auf das Futter verteilt.

Durch diese Verunreinigung können dann Krankheiten auf Tiere übertragen werden, die auch zu dauerhaften Schädigungen führen können.

Sollte es dennoch einmal vorkommen, dass Ihr Hund seine „Notdurft“ auf nicht dafür vorgesehenen Flächen hinterlässt, so ist es eine Selbstverständlichkeit die „Hinterlassenschaft“ unverzüglich zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die von der Gemeinde aufgestellten Behälter mit Plastiktüten werden Ihnen hierzu eine wertvolle Hilfe sein.

Besuch beim Wiedergeltinger Hutmacher

Ein Bericht von Norbert Führer

Eigentlich passt die Überschrift für meinen Bericht ja nicht so richtig, denn mit dem „Hutmachen“ fing im Jahr 2009 zwar alles an, inzwischen hat unser „Hutmacher“ sein Sortiment aber deutlich ausgeweitet.

Sie werden sicherlich wissen, wohin mich mein jüngster Besuch führte. In die Amberger Straße 11 - man sieht es schon an der sehr ansprechenden Werbetafel. In dem von einer bunten Blumenwiese durchzogenen Vorgarten - befindet sich die Werkstatt von Fritz Epp, einem echten Wiedergeltinger „Urgestein“.
Sein Beruf des Zimmermanns ist schon ein gewisser Hinweis zu seiner Vorliebe in das Naturprodukt Holz, aus dem Fritz Epp so manches Künstlerstück entstehen lässt. Seien es die großen „Westernhüte“, die wir alle aus den Filmen mit John Wayne her kennen, edle Schalen für den Küchen- oder Wohnzimmertisch bis hin zu modernen Schreibgeräten, wie Füllfederhalter oder Kugelschreiber, Fritz Epp hat die Gabe, heimische Hölzer zu edlen Gebrauchsgegenständen umzuformen. Zu den bevorzugten Hölzern gehören z.B. für seine Hüte insbesondere Esche und Ahorn, für die Schreibutensilien verwendet er gerne auch Eibe, Apfelbaum oder auch Rubinie.

Wer es besonders exotisch mag, für den fertigt Fritz Epp auch Schreibgeräte aus Ebenholz oder anderen Hölzern ferner Kontinente. Interessant an Ebenholz ist beispielsweise, dass dieses beim Drechseln keine Holzflocken hinterlässt, sondern - ähnlich wie Schnupftabak - pulverisiert.

Für Kunden, die andere Werkstoffe bevorzugen, fertigt Fritz Epp seine Kugelschreiber oder Füllfederhalter auch aus Acryl und das mit den unterschiedlichsten Motiven, je nach Kundenwunsch. Dabei verwendet er die gleichen Drechselmesser wie beim Holz, was mich persönlich sehr erstaunt hat. Ein Blick in die Werkstatt zeigt, dass Fritz Epp für seine Arbeit bestens gerüstet ist. Professionelle Arbeitsgeräte gewährleisten die Qualität seiner Erzeugnisse.

Interessiert hat mich natürlich auch der zeitliche Aufwand, den Fritz Epp in sein Hobby investiert. „Das ist recht unterschiedlich“, so sein Kommentar. „Es kann sein, dass ich einen Kugelschreiber oder Füllfederhalter in ca. 30 bis 60 Minuten fertige, aber es kommt auch schon mal vor, dass ich in besonderen Fällen hierfür drei bis vier Stunden brauche“. Insgesamt verbringt Fritz Epp ca. 15 - 20 Stunden pro Woche mit seinem Hobby.

Wie vermarktet Fritz Epp seine künstlerischen Erzeugnisse? Das ist sicherlich eine interessante Frage an unseren „Hutmacher“. „Kunden können die Gegenstände bei mir oder im Sieben-Schwaben-Haus in Türkheim anschauen, aber meine Frau und ich sind auch immer wieder auf verschiedenen Märkten in der Region vertreten, bei denen wir unsere Produkte ausstellen und anbieten“, so seine spontane Antwort. „Wir sind zum Beispiel regelmäßig auf diversen regionalen Ostermärkten oder Weihnachtsmärkten vertreten oder auch wie kürzlich - im Rahmen der langen Einkaufsnacht - in Buchloe. Vorort nehmen wir auch jedes Jahr am Adventsbasar des Bürgerverein Wiedergeltingen e.V. teil. Weitere Einzelheiten können Sie auch der Homepage von Fritz Epp entnehmen: http://epp-fritz-drechselerei.de.tl
Wer seinen Angehörigen oder Freunden ein besonderes Geschenk zukommen lassen will, sich aber noch nicht ganz sicher ist, für den besteht die Möglichkeit, bei Fritz und Ute Epp einen Geschenkgutschein zu erwerben.

Eine meiner weiteren Fragen an unseren „Hutmacher“ bezog sich auf das Thema „Ausschussware“, d.h. was macht Fritz Epp, wenn das Drechselmesser aus Versehen einmal zu tief in das Holz fährt. „So richtige Ausschussware gibt es eigentlich nicht“, so sein Kommentar, man kann immer noch etwas aus diesen Stücken machen.“ Den Beweis hierzu führt mir Ute Epp, die Ehefrau von Fritz Epp vor. Aus einem „verunglückten“ Hut hat sie liebevoll durch Ergänzung einiger Bauteile ein kleines Vogelhäuschen gebastelt, das dann im Vorgarten seinen Platz findet und eine wertvolle Nahrungsquelle für die Vögel im Winter bietet.

Wenn Sie einige der Arbeiten von Fritz Epp im Original bewundern möchten, dann besuchen Sie doch einfach einmal die Ausstellung im Sieben-Schwaben-Haus in Türkheim. Darüber hinaus sollten Sie sich auch die Live-Streams der Arbeit von Fritz Epp auf „Youtube“ anschauen. Hier sind zwei Berichte des Bayerischen Fernsehens bzw. von TV Allgäu zu finden, in denen Sie dem „Hutmacher von Wiedergeltingen“ bei der Arbeit zuschauen können.

Zahlen Sie zu viel Konzessionsabgabe?

Ein Bericht von Norbert Führer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderates wurde durch das Gremium beschlossen, an der sogenannten Sockellösung hinsichtlich der Konzessionsabgabe festzuhalten. Worum geht es hier? Jeder von Ihnen zahlt über seine Stromrechnung einen Anteil für die sogenannte Konzessionsabgabe. Stromnetzbetreiber, wie z.B. in unserem Fall die Lechwerke Verteilnetz GmbH, müssen an unsere Gemeinde Konzessionsabgabe zahlen, damit sie öffentliche Wege und Straßen zur Verlegung von elektrischen Leitungen benutzen dürfen.

Die Stromnetzbetreiber geben diese Belastung an die Stromlieferanten und diese wiederum an die Endkunden weiter. Für Gemeinden unserer Größenordnung beträgt die Konzessionsabgebe im Regelfall 1,32 Cent je Kilowattstunde verbrauchtem Strom.

Nun ist es aber in Wiedergeltingen so, dass die Gemeinde zum Vorteil ihrer Bürger und kleineren Gewerbebetriebe bzw. der örtlichen Landwirtschaft auf einen Teil der Konzessionsabgabe verzichtet. Das Ganze sieht so aus, dass Wiedergeltingen nur für die ersten 5.000 Kilowattstunden je Zählpunkt eine Konzessionsabgabe in Höhe von 1,32 Cent je Kilowattsunde erhebt und für darüber hinausgehende Verbräuche nur noch 0,11 Cent je Kilowattsunde.

Alle, die einen jährlichen Strombezug von mehr als 5.000 Kilowattstunden im Jahr haben, sollten also ihre Stromrechnung kontrollieren, ob ihr jeweiliger Stromlieferant, den ja jeder frei wählen kann, den durch die Gemeinde eingeräumten Vorteil auch an Sie als Endkunden weitergibt (Anmerkung: Die Lechwerke AG als regionaler Stromlieferant geben diesen Vorteil an ihre Kunden weiter. Wenn Sie einen anderen Stromlieferanten gewählt haben, sollten Sie sich gegebenenfalls bei Ihrem Stromlieferanten nach diesem Sachverhalt erkundigen).

Das nachstehende Beispiel (anhand eines Verbrauchs von 8.000 Kilowattstunden im Jahr) verdeutlicht einen möglichen finanziellen Vorteil, der bei Ihnen auftreten könnte, sofern Sie mehr als 5.000 Kilowattstunden Strom im Jahr beziehen.

Im Beispiel 1 verrechnet der Lieferant unberrechtigter Weise die volle Konzessionsabgabe in Höhe von 1,32 Cent/kWh x 8.000 kWh, was einem Betrag von 105,60 € entspricht.

Im Beispiel 2 verrechnet der Lieferant richtiger Weise für einen Sockel von 5.000 kWh die volle Konzessionsabgabe in Höhe von 1,32 Cent/kWh und oberhalb der Grenze von 5.000 kWh nur noch den reduzierten Satz in Höhevon 0,11 Cent/kWh, was in Summe einem Betrag von 69,30 € entspricht (Ersparnis in diesem Fall: ca. 36 €).

Ab in die Ferne …

… und zwar nach Oman

Ein Bericht von Lisa Kienle

Während meines Austauschsemesters in Frankreich lernte ich eine junge Frau aus dem Oman kennen. Nach ihrem Besuch bei mir in Deutschland durfte ich zwei wunderschöne Wochen im Oman und in den Vereinigten Arabischen Emirate verbringen. Schon der erste Tag war sehr erlebnisreich, denn nach fünfstündiger Flugverspätung ging es direkt im Anschluss auf ein Festival in der Hauptstadt Muscat.

Dort präsentierten die verschiedenen Stämme ihre traditionelle Lebensweise und Kultur. Besonders beeindruckend waren die Kampftänze der einzelnen Stämme. Die Vergangenheit des Oman als Beduinenvolk kommt vor allem in der farbenfrohen Kleidung der Frau und im prunkvollen Körperschmuck zum Ausdruck, die ein Zeichen für Wohlhaben und Prestige sind. Für die Stämme stellen Palmen eine bedeutende Lebensgrundlage dar: Die Früchte der Dattelpalme sind eine wichtige Nahrungsquelle, aus Blättern werden Körbe, Seile und vieles mehr hergestellt. Beliebt im Oman ist auch „Mehabiya“, eine aus Honig, Sirup, Pistazien und Rosenwasser hergestellte Süßspeise, die zunächst gewöhnungsbedürftig, aber besonders lauwarm dann doch sehr schmackhaft ist.

Trotz der Weitläufigkeit des Landes konzentriert sich das Leben auf einen schmalen Streifen entlang der Golfküste, vor allem in der Umgebung der Hauptstadt Muscat. Die anderen Landesteile sind als Gebirgs- und Wüstenlandschaft kaum bewohnbar. Dennoch waren die Ausflüge von Muscat aus sehr faszinierend, etwa die Fahrt nach Wahiba Sands mit ihren Sanddünen und der unendliche Weite. Dort wurde uns ein typisches osmanisches Essen – Hähnchen mit Reis und Gemüse – zubereitet. Reis stellt ein Grundnahrungsmittel dar.

Traditionell wird mit den Händen gegessen – besonders im Kreise der älteren Bevölkerung. Dabei wird nur die linke Hand verwendet, und danach wird auch nur diese am Tisch mit Wasser gewaschen.
Oftmals wird unterwegs an kleinen Imbissbuden, die sich in den Straßen Muscats zuhauf aneinanderreihen, gespeist. Hierzu hupt der Fahrer, so dass die Wirte mit Speisekarte, Bestellung und Wechselgeld ans Auto kommen. Dafür ist generell der Mann verantwortlich, denn im Oman schickt es sich nicht, dass die Frau mit anderen Männern spricht, bestellt oder gar zahlt.
Im Oman existieren zahlreiche sogenannte Wadis, idyllische Oasen, umsäumt von Palmen und Badeseen. Für Touristen haben sich diese noch nicht erschlossen, hier baden meist die Omaner, nicht aber die Frauen. Sehr bekannt ist auch das Bergdorf Al Misfah, besonders für sein gut erhaltenes und noch immer genutztes Bewässerungssystem „aflaj“, und die ursprüngliche Lebensweise. Auf den schmalen Wegen, die mit dem Auto nicht befahrbar sind, kommen Esel zum Einsatz, um Nahrungsmittel und Palmblätter zu transportieren. Al Misfah beeindruckt auch durch die von Palmen übersäten Hänge und die Aussicht auf eine grüne, fruchtbare Landschaft in einer sonst so kargen und trockenen Gegend. Ganz in der Nähe von Al Misfah liegt auch die Stadt Nizwa mit ihrer berühmten Festung. Die noch immer sehr gut erhaltene und übersichtliche Burganlage imponiert vor allem durch die meterdicken Mauern. Wie für den Oman üblich, ist die Ausstattung der Räume spärlich, meist sind nur Teppiche, Kissen und Truhen vorzufinden. Erfahrungsgemäß besitzt ein Wohnhaus im Oman zwei Wohnzimmer, zurückführend auf die strikte Trennung von Mann und Frau und den Mehrgenerationenhaushalt. Ein großer Teil des Lebens spielt sich in diesen Wohnräumen ab. Dort wird gegessen, geruht, geredet.

Die Herzlichkeit der Omaner hat mich tief bewegt. Als erste Europäerin wurde ich im Haus meiner Freundin sehr nett aufgenommen und großzügig mit Schmuck, Bildern und Stoffen beschenkt. Auch die Verständigung war kein Problem, auch wenn die älteren Familienmitglieder kein Englisch sprachen. Die Männer der Familie habe ich als Frau jedoch nicht kennengelernt. (Die Stellung der Frau im Oman ist für Europäer dann doch sehr gewöhnungsbedürftig!). Zum Abschied wurde man mit Weihrauch eingeräuchert und mit einem Parfüm besprüht, um den speziellen Geruch eines Hauses hinauszutragen – ein traditioneller Brauch im Oman.

Am Ende meiner Reise besuchte ich noch einige Tage die Metropolen Dubai und Abu Dhabi. Touristenmassen und Skylines dominieren das Stadtbild, im Vergleich dazu wirkt der Oman als Entwicklungsland. Die Verschmelzung von Tradition und Moderne war sehr beeindruckend, wie die Moschee „Sheikh Zayed“ in Abu Dhabi, eine gigantische, in strahlendem Weiß erbaute Anlage. Gold und Edelsteine verzieren Wände und Decken, den Boden schmückt ein prächtiger Teppich.
Auf der Reise habe ich viele neue und schöne Eindrücke gesammelt. Der Oman ist ein sehr interessantes Land im Umbruch und als Reiseziel nur zu empfehlen. Die beste Reisezeit liegt im Januar und Februar, wenn es nicht allzu heiß ist. Ebenfalls sollte während der Reiseplanung darauf geachtet werden, dass die Reise nicht in den Ramadan fällt.

Gemeindearbeiter bei der Arbeit

Unsere Gemeindearbeiter haben in diesen Tagen alle Hände voll zu tun. Nachdem das Frühjahr in vollen Zügen erwacht ist und das „Grün“ aus den Wurzeln treibt, müssen auch die öffentlichen Grünflächen regelmäßig gemäht werden. Anton Lutzenberger und Josef Lutzenberger stehen schon seit vielen Jahren in den Diensten der Gemeinde. Während Josef Lutzenberger die größeren Flächen mit seinem Rasentraktor mäht, ist Anton Lutzenberger bereits dabei, die Kanten mit einem Rasentrimmer zu schneiden. Anschließend entsorgt er das Grüngut mit seinem Traktor bzw. Anhänger.

Die Redaktion der Gemeindezeitung wünscht Anton und Josef Lutzenberger und ihren Kollegen auch weiterhin ein gutes Gelingen und viel Freude bei der Arbeit im Dienst der Gemeinde Wiedergeltingen.

Anton Lutzenberger mit dem Rasentrimmer

Josef Lutzenberger mit seinem Rasentraktor

Nur ein halber Kilometer bis Gallien

Ein Bericht von Norbert Führer

Wer kennt Sie nicht, die heldenhafte Figur des Asterix mit seinen Freunden Obelix und Co. aus dem Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen … (Quelle: www.Asterix-comic.de).

Seit dem 30. April 2013, der sogenannten Freinacht, gibt es auch ein Gallien in Schwaben, unweit von Wiedergeltingen. Ein Ortschild am Rande des neuen Gewerbegebietes weist den Suchenden den Weg. Jetzt stellt sich nur die Frage, welche Hausnummer hat die Wohnung von Aste-

Geburten in Wiedergeltingen für den Zeitraum 01.03.2013 – 26.05.2013	1
Sterbefälle in Wiedergeltingen für den Zeitraum 01.03.2013 – 26.05.2013	1
Eheschließungen in Wiedergeltingen für den Zeitraum 01.03.2013 – 26.05.2013	1
Lebenspartnerschaften in Wiedergeltingen für den Zeitraum 01.03.2013 – 26.05.2013	0

Fundsachen:

1 Geldbörse rot mit Inhalt (vermutlich von einem Kind)
1 Sehbrille mit schwarzem Gestell, 1 Schlüsselbund, 3 Fahrräder, 1 Autoschlüssel

Tulpenpracht in Wiedergeltinger Vorgärten

Ein Bericht von Norbert Führer

Was für eine Pracht an blühenden Tulpen konnten wir in den vergangenen Wochen in so manchem Vorgarten unserer Wiedergeltinger Bürger bewundern. Unser Bild zeigt die Tulpenblüte im Vorgarten von Aloisia Lutzenberger in der Buchloer Straße. Wie uns die stolze Besitzerin des kleinen Vorgartens gegenüber ausführte, werden die Blumenzwiebeln, die sie nach der Blütezeit beim Umgraben der Fläche herausnimmt, getrocknet und im Herbst wieder eingesetzt (siehe hierzu auch Auszug aus Wikipedia). Je nach Witterung blühen die Tulpen ab Mitte April oder auch - so wie in diesem Jahr - aufgrund der kälteren Witterung erst Anfang Mai in ihrer vollen Pracht. „Wenn es etwas kühler ist“, so Aloisia Lutzenberger, „dann hält die Blütezeit etwas länger an, als bei heißeren Temperaturen“.

Vermehrung (Quelle: www.wikipedia.de)

Tulpen können generativ über Samen oder vegetativ über Tochterzwiebeln vermehrt werden. Im Sommer wachsen an den großen Mutterzwiebeln Tochterzwiebeln heran, die im Frühherbst „gerodet“ (ausgegraben und abgetrennt) werden. Sie werden vor dem ersten Bodenfrost neu gepflanzt und bilden in kommenden Jahr größere Zwiebeln. Tulpenzwiebeln benötigen zur Blütenbildung die Kühlphase des Winters bzw. künstliche Kühlung (Vernalisation). Die Gewinnung von blühfähigen Zwiebeln aus Samen ist wesentlich langwieriger als aus Tochterzwiebeln. Zudem besitzen die aus Samen gezogenen Pflanzen andere Eigenschaften (z.B. Blütenfarbe) als die Ausgangssorte.

Tiefbauunternehmen Hans Lederle

Ein Bericht von Carina Cebulj

Gut versteckt in den Trommelteilen 2 befindet sich der Tiefbaubetrieb von Hans Lederle. Er ist seit 1986 gelernter Tiefbaumeister und wohnt mit seiner Familie seit 2009 in Wiedergeltingen. „Das Grundstück haben wir schon seit 2009, 2010 wurde gebaut“, so der Chef des Unternehmens. Angefangen hat alles jedoch schon einige Zeit früher: alleine hat er seine Arbeit 1982 in Holzhausen bei Buchloe begonnen, nach und nach kamen die Mitarbeiter dazu. Heute zählt der Betrieb insgesamt sieben Arbeiter. Azubis gibt es keine. „Wir haben vor allem Angestellte, die uns vom Arbeitsamt für Schulungszwecke vermittelt werden“, verrät Lederle.

Schulungsmöglichkeiten werden dabei mehrere geboten: Sei es für Berufskraftfahrer, Kranfahrer oder Seilbaggerfahrer.

Seine Arbeiter, von denen Lederle nur in guten Tönen spricht, braucht er auch. Denn der Betrieb ist bundesweit unterwegs und hat einiges zu tun. Der Schwerpunkt liegt dabei im Wegebau, aber auch im Spezialtiefbau. Der vielseitige Betrieb übernimmt daneben auch Straßenbauten, Nassbaggerarbeiten für die Seilbagger benötigt werden, Abbrucharbeiten und Bodenstabilisierungen für Industriebauten. „Derzeit sind wir mit viel Einsatz an einer Baustelle beschäftigt, bei der ein Schweröltank ausgelaufen ist“, berichtet Lederle und fügt hinzu: „Weil es sich bei diesem Gebiet um ein Wasserschutzgebiet handelt wurden wir engagiert, um den Aushub dort zu übernehmen – dieser geht bis 18 m Tiefe“.

Zu den großen und namhaften Projekten bei denen der Betrieb mitmischt, sind darüber hinaus Stuttgart 21 oder auch die Arbeit am Luise-Kiesselbach-Platz, einem der großen Verkehrsknotenpunkte in München, zu nennen. Auch dort muss elf Meter in die Tiefe gearbeitet werden.

Lederle betont, dass bei seiner Arbeit immer auch die Kooperation mit anderen Betrieben wichtig sei. Für die Weiterführung des Betriebes sind die Weichen gestellt: neben der Unterstützung von Ehefrau Petra müssen auch die Söhne André und Jan-Niklas am Wochenende mal ran. André, der ältere Sohn möchte zwar derzeit lieber noch Koch werden, er weiß aber eines: sein Papa ist echt „cool und locker als Chef“.

Tiefbauunternehmen
LEDERLE

Trommelteile 2
86879 Wiedergeltingen

Telefon 0 82 41 - 91 19 346
Fax 0 82 41 - 91 83 948
Mobil 01 72 - 82 74 050

Früh übt sich: Auch die Kinder von Hans und Petra Lederle arbeiten im Sand schon mit schwerem Gerät

Der Chef, Hans Lederle, auf einem seiner schweren Arbeitsgeräte

Kinderkleiderbasar – wieder ein Erfolg

Ein Bericht von Nadja Haller

Der richtige Tag, die richtige Zeit dazu das richtige Wetter bescherten uns den bislang besten Basar. Denn unser diesjähriger Frühlings-Kinderkleiderbasar am Sonntag, 24. Februar 2013, war ein voller Erfolg.
Im Herbst 2010 hatten wir Premiere. Somit können wir heute bereits auf unseren sechsten Basar zurückblicken. Es gehört aber auch eine Menge Glück dazu. Da um Wiedergeltingen herum ziemlich viele Basare stattfinden, ist es nicht immer leicht mit unserer Veranstaltung in eine „Lücke“ zu rutschen. Noch dazu sind wir hier in Wiedergeltingen eher die „Newcomer“. In anderen Orten, wie z. B. Bad Wörishofen, finden diese Kleiderbasare schon seit Jahrzehnten statt. Kurz gesagt, Wiedergeltingen musste sich erst herumsprechen.
Durch die Mundpropaganda und dem damit zunehmenden Bekanntheitsgrad, konnten wir unsere Erfahrung und unseren Erlös seither kontinuierlich steigern. Deshalb bedanken wir uns nicht nur bei unseren Besuchern und Anbietern, sondern natürlich auch und vor allem bei unseren Helfern. Keine Helfer – kein Basar – kein Erlös. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich! Das Ergebnis lässt sich sehen und wir freuen uns außerordentlich, dass wir folgende Spenden verteilen konnten.
Für das Sommerprogramm des Jugendzentrums Wiedergeltingen überreichten wir Frau Regina Besch 400,00 Euro. Frau Sigrid Kammerlander, die Rektorin der Grundschule Wiedergeltingen, erhielt 300,00 Euro für Bücher bzw. andere Projekte. Und zuletzt nahm Frau Helga Oppawsky von unserem Wiedergeltinger „Haus für Kinder“ 150,00 Euro in Form von Sachspenden entgegen.
Unser siebter Kinderkleiderbasar findet am Sonntag, 06. Oktober 2013, statt. Das verflixte siebte Mal ? – wir hoffen es nicht…. ☺

Personen auf dem Bild (von links nach rechts): Irmi Weißenhofer, Nadja Haller, Silke Schulz, Regina Besch, Sigrid Kammerlander, Helga Oppawsky, Sandra Moser und Christine Stocker sowie die Kinder Lara und Lisa Haller.

Der nächste Basar findet am Sonntag, 06. Oktober 2013, statt.

„Kugel“ schießt sich in die 1. Bundesliga

Ein Bericht von Anja Worschech

Nervenstärke, Konzentration, Kraft und Ehrgeiz - diese Fähigkeiten und Eigenschaften braucht ein erfolgreicher Sportschütze. Sebastian Kugelmann, dessen Kosename passend zu seinem Hobby „Kugel“ lautet, vereint diese Komponenten zweifellos. Zusammen mit seiner fünfköpfigen Mannschaft ist er für seinen Verein „Singoldschützen Großaitingen“ im Luftpistole-Schießen in die erste Bundesliga im Raum Süddeutschland aufgestiegen. Ein großer Erfolg für Sebastian und den Verein. Nun heißt das erklärte Ziel: Klassenerhalt, also einen Abstieg vermeiden. Und vielleicht springt ja sogar der Titel des „Deutschen Meisters“ raus. Sebastian liebt diesen Hochleistungssport. „Schießen ist der ruhigste Sport, den man machen kann.“ Doch seine erfolgreiche Karriere hätte fast schon ein frühes Ende gefunden.

Durch seinen Bruder und die Familie kam er mit acht Jahren - damals war das noch aufgrund lockererer Waffengesetze möglich - zum Wiedergeltinger Schützenverein und durfte mit dem Gewehr schießen. „Ich habe sechsmal mit Fußball angefangen und sechsmal wieder aufgehört, weil mir keine Position gefallen hat.“, erinnert sich der heute 24-Jährige. Somit kam für ihn nur das Schießen als Freizeitbeschäftigung in Frage und das verfolgte er mit Leidenschaft und Ehrgeiz. Doch mit 15 Jahren stand er vor der folgenreichen Entscheidung, entweder aufzuhören oder die Disziplin zu wechseln. Denn ein unheilbarer Virus auf dem rechten Auge machte ein treffsicheres Zielen mit dem Gewehr fortan unmöglich. Ein Schatten auf diesem Auge begleitet ihn bis heute, doch aufgeben stand für ihn damals nicht zur Debatte. Sebastian stieg auf Luftpistole um und eignete sich mit Hilfe seiner Trainerinnen Sandra Strauß und Kathrin Schmid eine auffallende und ungewöhnliche Technik an: Mit dem linken Auge zielen, aber mit dem rechten Arm schießen. Dafür muss er den Kopf weiter drehen als üblich. Bei so mancher Meisterschaft ist er aufgrund dieser Methode belächelt worden. Sebastian denkt an seine erste Schwäbische Meisterschaft zurück: „Die Trainer und Schützen sagten: So kann man doch gar nicht schießen.“ Doch wer zuletzt lacht, lacht am besten. Sebastian gewann die Meisterschaft und wurde Erster. Motiviert durch Siege wie diese, trainierte und verbesserte er sich kontinuierlich. „Es macht einfach Spaß, wenn man erfolgreich ist.“, erklärt der ruhige 24-Jährige, „Vorne mit dabei zu sein, das pusht.“ Mit 18 Jahren schaffte er es in den Bayernkader, wo die besten Schützen Bayerns trainieren, und ein Jahr später hätte es fast für die Europameisterschaft in Prag gereicht. Allerdings nur fast, denn ärgerliche drei Ringe trennten ihn von der Qualifikation. Doch einen internationalen Sieg holte Sebastian sich dann doch noch. Bei der „Arge Alp“, einer Meisterschaft zwischen den angrenzenden Ländern rund um die Alpen, gewann er bei den Junioren den ersten Platz und wurde dann fortan als „bayerische Geheimwaffe“ bezeichnet, weil er bis dato noch unbekannt war. „Die Zeit im Bayernkader war anstrengend, aber schön und hat mir von der Leistung her viel gebracht.“, merkt Sebastian an. Auch heute träumt er noch von internationalen Wettbewerben, doch in der Schützenklasse sind die Anforderungen höher. Bei Wettkämpfen werden in der Regel vier Serien mit jeweils zehn Schuss geschossen. Da die zehn Meter entfernte Zielscheibe 10 Ringe hat und die Ringzahlen addiert werden, wären 400 Ringe der zu erreichende Maximalwert. Sein persönlicher Schnitt der letzten Saison liegt bei 371,43 Ringen. Bei internationalen Kämpfen müsse man aber mindestens einen Schnitt von 385 Ringen schaffen, so

Sebastian.
„Ich glaube fast nicht mehr, dass die Möglichkeit für mich besteht.“ Doch man soll niemals nie sagen, denn schließlich lag Sebastians persönliche Bestleistung schon mal bei 387 Ringen bei 40 Schuss. Die entsprechend durchlöcherten Zielscheiben hängen als Erinnerung und Motivation in seinem Zimmer.

Momentan steht für ihn, neben seinem Beruf als Fachkraft für Lagerlogistik, einmal pro Woche Training in Großaitingen auf dem Programm, bevor dann zwischen Oktober und Januar wieder die „heiße“ Wettkampfphase beginnt. Durch die Fahrten zu den jeweiligen Wettkampforten in ganz Süddeutschland und die Trainingsfahrten sammeln sich schon einige Kilometer auf dem Tacho an. „Die längste Fahrt mit viereinhalb Stunden war bisher nach Hof in Nordbayern. Danach noch 40 saubere Schüsse abzuliefern, ist echt heftig.“, sagt Sebastian. Doch obwohl sein Hobby ein „Draufzahlgeschäft“ hinsichtlich Sprit und Verpflegung ist, könnte er es sich nicht vorstellen aufzuhören. Im Gegenteil, er sucht die Herausforderung und übt sich gerade noch zusätzlich in einer neuen Disziplin, nämlich der „freien Pistole“. „Andere Waffe, anderer Haltepunkt. Ich fange mit der neuen Waffe komplett von null an. Sie ist wesentlich schwerer und man schießt aus 50 Meter Entfernung. Es ist ein krasser Unterschied.“, so der leidenschaftliche Sportschütze. Außerdem ist für diese Disziplin sogar ein Waffensachkundeschein nötig. Das bedeutet für ihn ein Zwei-Tage-Seminar mit anschließender Prüfung, also eine Art „Waffen-Führerschein“. Das Waffenrecht wird aufgrund von Missbrauch und Amokläufen immer wieder diskutiert und verschärft, oftmals zum Leidwesen der Schützenvereine. Hat man nun als Sportschütze ständig mit Vorurteilen zu kämpfen? „Nein, auf dem Land hat ja fast jedes Dorf einen Schützenverein, aber vielleicht würde es in der Großstadt schon eher heißen: Sportschütze? - Oh Gott!“, meint Sebastian. In den Schützenvereinen laufe alles diszipliniert und geregelt ab und man lerne von klein auf den richtigen und verantwortungsbewussten Umgang mit der Waffe. Das Schießen - ein Sport der, wie jeder andere eben Regeln verlangt und eine unerklärbare Faszination ausübt.

Alle Wiedergeltinger und Schießsportbegeisterten, die Sebastian und seine Mannschaft anfeuern möchten, haben dazu beim Heimkampf am 16. November ab 18 Uhr in Großaitingen, Schützenstraße 16, die Möglichkeit, den Schießwettkampf auf Bundesligaebene mit zu verfolgen.

Wiedergeltingen wünscht jedenfalls viel Glück und drückt die Daumen!

MAS-arbeit
Manuela Spennesberger
Grafische Dienstleistungen

Klassische Werbung • Logo-Design • Imagebroschüren Geschäftspapiere
Digitale Fotografie • Bildbearbeitung Beschriftung • Schilder • Banner
Buttons • Karten aller Art • und vieles mehr!

Riedweg 4a / 86879 Wiedergeltingen / Tel.: +49 8241-9184869
kontakt@mas-arbeit.de / www.mas-arbeit.de

GRABMALE
PROBST + SCHRÖDER GMBH & CO. KG
STEINMETZGESCHÄFT
PLASTIKEN UND BRUNNEN
WELLNESS UND STEIN
STEINBILD HAUERMEISTER
Augsburgerstraße 18
86842 Türkheim
fon (08245) 1292
fax (08245) 1039
mobil (0172) 8624686
probstundschroeder@t-online.de
www.probstundschroeder.de

Ihr Neubaupartner
SPINDLER
plant baut
betreut vermittelt
Neubau - Wiedergeltingen
Großzügiges Einfamilienhaus mit viel Platz für die ganze Familie!
www.spindler-bautraeger.de
Info: ☎ 0 82 41 / 54 02

Herzlichen Dank für über 10 Jahre Seniorenarbeit!

Ein Bericht von Regina Besch

Vor über 10 Jahren begannen die Wiedergeltinger Seniorentreffen auf Initiative von Tili Auer, die regelmäßig im Gasthof Ritter stattfanden. Es sollten möglichst bunte und fröhliche Nachmittage werden, deshalb wurden im Laufe der Jahre die Treffen in „Fröhliche Runde für Jung und Alt“ unbenannt. So fand auch die junge Generation einen Platz, die als Sternsinger oder mit ihren Gardeauftritten etc. viel Freude bereiteten. Kein Treffen war gleich, denn Tili, so wird sie von allen genannt, ließ sich für das jeweilige Programm oder zu den Jahreszeiten immer etwas Neues einfallen.

Für gutes Gelingen der Treffen sorgten all die Jahre auch Resi Schmid und Peter März mit ihren heiteren und nachdenklichen Geschichten und Gedichten. Ebenso bereicherte das Wiedergeltinger Trio, zu dem neben Anni Zeh, Rosmarie Faßnacht auch Peter März gehört, mit ihren musikalischen Beiträgen die Generationentreffen. Lieder aus früheren Zeiten wurden von den Gästen mit Begeisterung mitgesungen, denn sie brachten ein Stück Jugendzeit zurück.
Aber nicht nur die Seniorentreffen lagen Tili am Herzen. Sie organisierte auch Fahrten, wie beispielsweise nach St. Ottilien oder zum Schönstattzentrum auf dem Memhölz-Berg.

Bei Tili Auer nachgefragt ist spürbar, dass es ihr nicht leicht fällt, nach über 10 Jahren die ehrenamtliche Seniorenarbeit aufzugeben. Aber sie muss es aus gesundheitlichen Gründen tun, wie sie sagt.
Sie dankt Allen, die sie stets bei ihren Aktivitäten unterstützten, wie beispielsweise die Wirtsleute Monika und Iso und das Wiedergeltinger Trio. Insbesondere aber auch Resi Schmid, die Tili bei den letzten Treffen vertrat.

Ihr großer Wunsch ist, „dass sich eine Person findet, die die Seniorenarbeit in Wiedergeltingen fortführt“, sagt Tili Auer.

Als herzliches Dankeschön ein bebilderter Rückblick auf einige Aktivitäten von Tilis ehrenamtlichen Engagement ...

DANKE!

Alle Berichte von Nadja Haller

Die kleinen Käfer waren dem Frühling auf der Spur …

Auch schon die Kleinsten beschäftigen sich dieses Jahr mit den Jahreszeiten. So werden Reime und Lieder vom Frühling gelernt, z. B. von Schmetterlingen und Vögeln. Die Räume und Fenster der Krippengruppenräume werden auf vielfältige Art mit selbstgemalten und –geschnittenen Blumen und Tieren geschmückt.

Im Stuhlkreis werden dazu Bilderbücher angeschaut und Bewegungsspiele geturnt.
Ein Höhepunkt des Projekts war der gemeinsame Spaziergang „Wir suchen den Frühling!“.
Im neuen 4er- Krippenwagen konnten auch die Jüngsten daran teilnehmen.
Bei der kleinen Dorfrunde wurde in allen Gärten nach den ersten Frühlingsboten Ausschau gehalten.

Statt Pinguine und Eisbären jetzt „Schlaumäuse“?

Seit ca. einem Jahr dürfen sich unsere Vorschulkinder mit dem Computerspiel „Schlaumäuse“ beschäftigen. Die Hard- und Software wurde uns vom bayerischen Staatsministerium zur Verfügung gestellt, um gemeinsam mit den anderen Kindern spielerisch die deutsche Sprache zu entdecken und die Fähigkeit zum forschenden Lernen zu verbessern.
Das Spiel ist aufgebaut wie ein Spielplatz. Dort kann sich der jeweilige Spieler ein „Gerät“ (z. B. Wippe, Zauberbude, Mäusetheater usw.) aussuchen. Jede Spielstation hat andere Lerninhalte, wie Förderung der Alltagssprache, des Fachwortschatzes, der Reime, Silben und Rechtschreibung. Nicht nur die Spiele sind toll, sondern allein der Umgang mit dem Computer begeistert die Kinder.

Sonstige Informationen …

- seit kurzem öffnet unser „Haus für Kinder“ bereits um 07.00 Uhr morgens.
- unser Sommerfest findet am Samstag, 22. Juni 2013, ab 13.30 Uhr statt, es handelt sich um ein „kleines“ Sommerfest; bei schlechter Witterung wird es in die Mehrzweckhalle der Schule verlegt.
- es gibt zwei Kindergartengruppen mit jeweils 21 Kindern.
- die Käfergruppe im Rathaus mit 14 Kindern (Alter: 9 Monate bis 3 Jahre).
- es werden 18 Hortkinder nach der Schule betreut.

Vorankündigung …

So schnell vergeht die Zeit – im neuen Kindergartenjahr feiern wir 20-jähriges Bestehen.
Wir freuen uns auf ein schönes Jubiläumsjahr!

Alle Berichte von Petra Behringer

Besuch der Moschee in Türkheim

Am 20. Februar 2013 besuchten die Viertklässler im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts mit Frau Preisinger und Frau Behringer die Moschee in Türkheim. Der zuständige Imam nahm sich viel Zeit, erklärte alles sehr genau und beantwortete viele Fragen. Dieser Besuch war sehr beeindruckend und lehrreich.

Stimmen der Kinder:
„Am besten gefallen hat mir, dass wir den Koran anschauen durften.“
„Ich bin schon so oft an der Moschee vorbeigefahren, aber noch nie hineingegangen. Jetzt weiß ich, wie sie innen ausschaut.“
„Toll war, dass wir herumschauen und vieles ausprobieren durften.“
„Ich habe auch erfahren, dass in einer Moschee sehr viel blau ist.“
„Meine Frage wäre, warum sich Frauen im Islam verschleiern müssen.“
„Mir hat die Kuppel mit dem wunderschönen Kronleuchter gut gefallen.“

Maifest an der Grundschule

Rektorin Sigrid Kammerlander konnte am Freitag, 10. Mai, eingeladene Senioren aus Amberg und Wiedergeltingen zum Maifest an der Grundschule begrüßen. Die Lehrer und Kinder hatten ein kleines Programm rund um den Frühling mit Liedern, Tänzen und Gedichten vorbereitet. Im Anschluss an die Vorführungen bewirteten Schüler der 4. Klassen die Senioren mit einer kleinen Brotzeit.

Kartoffeln einlegen

Wer ernten will, der muss auch säen! Getreu diesem Motto legten die Schüler der 1. Klasse unter Leitung von Josef Unsin vom Gartenbauverein Kartoffeln in die Erde. Aufmerksam und interessiert verfolgten die Kinder wie Herr Unsin den Boden vorbereitete. Sie freuen sich schon auf den Herbst, wenn die Kartoffeln geerntet und beim Kartoffelfest verspeist werden können.

FARBEN kirsch
Ihr Fachgeschäft mit Meisterservice
● FARBEN ● TAPETEN
● BODENBELÄGE ● BASTELARTIKEL
● KÜNSTLERBEDARF ● AUTOLACKE
Bahnhofstraße 48 86807 Buchloe
Tel. 08241 4697 Fax 08241 5418

GREINER
Getränke-Handel
Heimdienst Partyservice
86825 Bad Wörishofen · Telefon 08247/31660

Kinder- und Jugendarbeit

Ein Teil des Juze-Teams bei der Besprechung mit Norbert Führer, Gemeindereferent für Jugendarbeit (vorne links)

Alle Berichte von Regina Besch

Herzlichen Dank für die Spenden!

Das Team des Wiedergeltinger Jugendzentrums (Juze) freute sich, dass die Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit Kreise zieht, denn es gab zwei Spenden. Die erste Spende in Höhe von 400 Euro erhielt das Juze-Team von den Organisatoren des Wiedergeltinger Kinderbasars (siehe auch Seite 17).
Die zweite Spende in Höhe von 150 Euro kam von Wolfgang Bertl, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Türkheim.

Das Juze-Team beschloss, das Geld für Farben zur kreativen Gestaltung des Jugendzentrums sowie für das Sommerferien-Programm 2013 zu verwenden.

Braucht Wiedergeltingen eine ganztägige Ferienbetreuung?

Berufstägige Eltern sind jedes Jahr aufs Neue mit den Zahlen 14 zu 6 konfrontiert. Denn die Länge der Ferienzeiten von insgesamt 14 Wochen passt oft nicht mit den verfügbaren Urlaubstagen der Eltern zusammen, die meistens 6 Wochen betragen. Häufig springen Oma und Opa ein, doch auch im Unterallgäu hat längst nicht mehr jeder dieses Privileg. Was die Kommunen tun können, darüber wurden die Jugendbeauftragten der Gemeinden unter anderem von der Kreisjungendpflegerin Lisa Huber informiert.

In der Wiedergeltinger Hortgruppe im Kindergarten ist eine Betreuung – bis auf 3 Schließwochen in den Sommerferien – ganzjährig gewährleistet. Aber wie sieht es bei den Schulkindern aus? Um darüber Klarheit zu erhalten, soll in Wiedergeltingen eine Fragebogen-Aktion durchgeführt werden. Keinesfalls geht es darum, in Konkurrenz zu bestehenden und beliebten Ferienprogrammen in den Vereinen zu treten.
Es geht ausschließlich darum, den Bedarf einer ganztägigen Ferienbetreuung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie festzustellen.
Wenn Sie eine ganztägige Ferienbetreuung für Ihr Kindergartenkind oder Schulkind brauchen bitten wir Sie, sich an der Fragebogen-Aktion zu beteiligen.

Falls für Wiedergeltingen ein Ferienbetreuungsangebot festgestellt wird, soll im Jahr 2014 eine ganztägige Ferienbetreuung organisiert werden.

Unterstützen Sie die Fragebogen-Aktion wenn es Sie betrifft!

In dieser Gemeindezeitung liegt ein Fragebogen bei.
Bitte geben Sie diesen ausgefüllt zu den Öffnungszeiten im Wiedergeltinger Rathaus ab oder werfen Sie den Fragebogen bis zum 31. August 2013 im Rathaus-Briefkasten ein, wenn Sie eine ganztägige Ferienbetreuung benötigen.

Wichtiger Hinweis: Für alle Ferienangebote ist aus organisatorischen Gründen **jeweils eine Anmeldung erforderlich**. Dies ist ab sofort jeden Freitag im Wiedergeltinger Jugendzentrum zwischen 16.00 und 17.00 Uhr - bei Sarah Meichelböck und Tanja Nägele - möglich.

Öffnungszeiten beim Sommerferienprogramm:

jeweils ab **16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**. Bei Bedarf wird länger geöffnet!

Der krönende Abschluss des Sommerferienprogramms:

Offene Besichtigung des Jugendzentrums für alle Eltern und Interessierten:

Freitag, 6. September 2013, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ab 17.00 Uhr - 20.00 Uhr findet eine Kinder-Party statt.
Diskjockey Fabian Hienle.

Juze Wiedergeltingen

Öffnungszeiten

des Wiedergeltinger Jugendzentrums, Osterweg 18:

Jeden **Freitag** finden **ab 16.00 Uhr** im Juze die überkonfessionellen Spielnachmittage statt, die von den Leiterinnen Tanja Nägele und Sarah Meichelböck gestaltet und betreut werden.

Aktionen im Juze werden im linken Kirchenschaukasten, im Jugendzentrum sowie auf den Internetseiten der Gemeinde bekannt gemacht.

Kinder- und Jugendgeburtstage bis 18 Jahre im Juze feiern!

Aufgrund einiger Eltern-Anfragen, steht ab sofort das Wiedergeltinger Jugendzentrum für Geburtstage bis 18 Jahre offen – unter Aufsicht eines Erwachsenen. Für Terminabsprachen und Bedingungen für die Kinder-Events ist Manuela Spennesberger zuständig.
Telefon: 08241/918 48 69.

Jeder Nutzer soll 50 Euro bei der Anmeldung hinterlegen: 20 Euro verbleiben in der Juze-Kasse und 30 Euro sind Kaution. Die 30 Euro erhält der Nutzer wieder zurück, wenn er das Juze ordentlich hinterlässt.

… ***Osterkerze***
von Renate Lutzenberger

Ostern in Wiedergeltingen

Alle Berichte aus der Pfarrgemeinde
von Regina Besch

Wie der Bilderreigen zeigt, war das höchste Fest im Kirchenjahr wieder mit zahlreichen Aktivitäten verbunden …

… ***Palmbuschbinden***
für die Pfarrgemeinde.

… ***Palmenweihe*** *vor der Pfarrkirche.*

… ***Pfarrkirche schmücken****.*

… ***Kinderkreuzweg mit 6 Stationen***
– dargestellt von den MINIS Rebecca und Maria.

… *traditionelles* ***Osternestersuchen für Kinder*** *am* ***Ostersonntag*** *sowie das …*

… ***Ostermontagsfrühstück im kirchlichen Pfarrstadl*** *– beides von der katholischen Jugendgruppe organisiert.*

Feierliche Kommunion in Wiedergeltingen

Mehrere Wochen wurden unsere Kommunionkinder auf ihre erste heilige Kommunion, unter dem Leitspruch „Jesus nachfolgen - auf dem Weg zum Schatz“, vorbereitet. Begleitet wurden sie dabei von Gemeindereferentin Heike Jüngling und mehreren Gruppenleitern.

Am 01. Mai 2013 war ihr großer Tag:
Zum ersten Mal begrüßte Pfarrer Bernhard Hesse die Kommunionkinder (rechtes Bild von links): Magdalena Radmacher, Sophie Röthel, David Ott, Lorenz Schmid, Elias Hartweg, Ryan Menner, Jannik Ziaja und Stefan Zieglernam Tisch des Herrn.

Herzlichen Glückwunsch!

Fotos:
Christian Lenuweit

Die Kirchentür steht offen!

Ein Blickfang ist nicht nur die blühende Zierkirsche vor unserer Pfarrkirche (Bild wurde im Mai 2013 aufgenommen), sondern Hingucker sind auch die Aufkleber im unteren Bereich des Kirchenschaukastens. Damit sollen Gläubigen der Wiedereintritt in die Kirche leichter gemacht und neue Gläubige gewonnen werden.
Im Jahr 2007 standen in der römisch-katholischen Kirche 93.000 Austritte 10.000 Eintritten gegenüber.

Wichtig ist bei einem Kircheneintritt: Es muss ein ernsthafter Wille vorhanden sein, wieder zur Kirchengemeinschaft zu gehören. Für die Aufnahme wird von den Kirchen kein Entgelt erhoben.

Wir planen auch für Sie!
www.daurer.info
DAURER + HASSE
Planungsbüro für Landschafts-, Orts- und Freiraumplanung
Landschaftsarchitekten bdla + Stadtplaner Buchloer Straße 1 86879 Wiedergeltingen Telefon 08241 / 80064-0

Der individuellste Energiemix

Erdgas // Bio-Erdgas
Strom // Bio-Strom

Geld sparen, Klima schonen – unser Mix macht's möglich

erdgas schwaben

Wir sind da, wo unsere Kunden sind
www.erdgas-schwaben.de

Manfred Dattler
ehemaliger Geschäftsführer
erdgas schwaben

UMWELTPAKT BAYERN
erdgas schwaben ist Partner des Umweltpakt Bayern

KUMAS
erdgas schwaben ist Mitglied im Netzwerk der Umweltkompetenz KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e.V.

eza!
erdgas schwaben ist Gesellschafter des energie- & umweltzentrums allgäu gGmbH (eza!)

dena Deutsche Energie-Agentur
erdgas schwaben ist Biogaspartner der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)

TÜV SÜD
erdgas schwaben ist klimaneutral TÜV-SÜD-geprüft

Hilfe statt Abtreibung - danke für das Geschenk des Lebens!

Rund 75 Prozent der ungewollt schwangeren Frauen, die aus den unterschiedlichsten Gründen zuerst über eine Abtreibung nachgedacht haben, entscheiden sich nach einer Beratung durch den Verein Pro Femina für ihr Kind. Der Ansturm auf die Beratungsstellen (auch online und per Telefon) ist zwischenzeitlich so groß, dass die Standorte der Beratungsstellen dringend ausgebaut werden müssen. Die Beratung arbeitet deutschlandweit schwerpunktmäßig über Internet und Telefon und gibt keine „Beratungsscheine“ aus, die einen Schwangerschaftsabbruch legalisieren. Da sich die Arbeit aber ausschließlich aus Spenden finanziert, hat sich unsere Pfarreiengemeinschaft entschlossen, bei der Babyflaschen-Aktion „1000plus – Hilfe statt Abtreibung“ im April diesen Jahres mitzumachen, damit sich ungewollt Schwangere für ihre Babys entscheiden können.

Insgesamt kamen bei der Aktion in den Pfarreien Wiedergeltingen und Amberg 1.150 Euro und in Türkheim und Irsingen 1.348 Euro Spenden zusammen.
Dafür bedankt sich Gemeindereferentin Heike Jüngling, Unterstützerin des Projektes in der Wertach-Region, sehr herzlich bei allen Spendern!

Wer Hilfe braucht, findet sie unter: www.vorabtreibung.net.

Jahresterminplan 2013

Samstag,	08. Juni 2013	20:00 Uhr	Gauschützenball in Wiedergeltingen
Sonntag,	09. Juni 2013		Familientag des Schützenverein 1883 Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	15. Juni 2013		Fischerfest des Fischereiverein Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	22. Juni 2013		Großes Sommerfest des Kindergarten Wiedergeltingen
Sonntag,	14. Juli 2013		Spiel ohne Grenzen der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	20. Juli 2013	01:30 Uhr	Landvolk-Wallfahrt nach Andechs
Freitag,	26. Juli 2013		Fußballjugendcamp der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	27. Juli 2013		Fußballjugendcamp der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	28. Juli 2013		Fußballjugendcamp der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	10. August 2013	11:30 Uhr	Altpapiersammlung der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Freitag,	06. September 2013		Motorradtreffen der Motorradfreunde Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	07. September 2013		Motorradtreffen der Motorradfreunde Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	08. September 2013		Motorradtreffen der Motorradfreunde Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	28. September 2013		Oktoberfest des Musikverein Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	29. September 2013		Oktoberfest des Musikverein Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	05. Oktober 2013	10:00 Uhr	Kinderkleiderbasar der Wiedergeltinger Mütter
Sonntag,	06. Oktober 2013	10:00 Uhr	Kinderkleiderbasar der Wiedergeltinger Mütter (Alternativtermin)
Samstag,	12. Oktober 2013	11:30 Uhr	Altpapiersammlung der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	19. Oktober 2013		Maibaumabbau durch den Feuerwehrverein Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	26. Oktober 2013	20:00 Uhr	Weinlaubenfest der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Freitag,	08. November 2013		Sankt Martinsfest im Kindergarten
Samstag,	16. November 2013	20:00 Uhr	Jahreskonzert des Musikverein Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	17. November 2013		Veteranenjahrtag und Generalversammlung des Veteranen- und Soldatenverein Wiedergeltingen e.V.
Mittwoch,	20. November 2013	20:00 Uhr	Sitzung der Vereine
Freitag,	29. November 2013	20:00 Uhr	Bürgerversammlung der Gemeinde
Samstag,	30. November 2013	16:00 Uhr	Adventsbasar des Bürgerverein Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	01. Dezember 2013	20:00 Uhr	Generalversammlung des Theaterstadl Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	07. Dezember 2013	20:00 Uhr	Weihnachtsfeier des Schützenverein Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	14. Dezember 2013	11:30 Uhr	Altpapiersammlung der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Samstag,	14. Dezember 2013	20:00 Uhr	Weihnachstfeier der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.
Sonntag,	15. Dezember 2013	13:30 Uhr	Adventsnachmittag der Pfarrgemeinde im Pfarrstadl
Samstag,	21. Dezember 2013		Waldweihnacht der katholischen Jugendgruppe
Samstag,	28. Dezember 2013		Schneebar der Motorradfreunde Wiedergeltingen e.V.

Spiel und Spaß für jeden was!

Alle Berichte von Nicole Ziaja

Die Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V. lädt am 07. Juli 2013 zum rundum erneuerten Spiel ohne Grenzen, unter dem Motto „Spiel und Spaß für jeden was!“, ein.
Im Gegensatz zu den letzten Jahren ist das Mitmachen beim Spiel ohne Grenzen dieses Jahr einfach für jeden möglich. Unabhängig von Vereinszugehörigkeit, Alter oder Geschlecht können Teams gemeldet werden – ein Team besteht immer aus 2 Personen. Zur Lösung der Aufgaben an den einzelnen Stationen ist in diesem Jahr auch nicht nur sportliches Geschick notwendig, sondern es sind wirklich alle Sinne gefragt. Die Spielvereinigung mit ihren vielen verschiedenen Sparten möchte damit auch speziell Familien ansprechen. Zum Beispiel können sich Mutter und Tochter mit Vater und Sohn messen.
Über den gesamten Sportplatz verteilt werden die verschiedensten Stationen aufgebaut, bei denen dann Punkte gesammelt werden. Dabei gibt es keine Reihenfolge und keine direkten Zweikämpfe – zum Schluss zählen nur die gesammelten Punkte. Für die Sieger gibt es attraktive Preise und den Ruhm, beim ersten neuen Spiel ohne Grenzen auf dem Treppchen gestanden zu haben. Wer nicht einen der Siegerpreise ergattert hat, kann sein Glück in der Lostrommel suchen. Ein schöner Preis in unserer Tombola wartet auf Sie.

Der Startschuss wird ca. um 10 Uhr erfolgen. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Bei hoffentlich guter Witterung findet die Veranstaltung am **07. Juli 2013** auf dem Sportplatz statt - Ausweichtermin ist der 14. Juli 2013 Die Spielvereinigung freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und Besucher.

Die Fußballdamenmannschaft der SG Hurlach/Wiedergeltingen sagt DANKE!

Vielen Dank an Maximillian Huber jun., von der Firma Huber aus Wiedergeltingen, für das schicke, neue Trainingsoutfit. Damit können die Damen für die kommende Saison erfolgreich und in einheitlichem Design trainieren und auftreten.

Punktrunde der Fußballdamenmannschaft beendet

Bereits am 11. Mai 2013 war für die Fußballdamenmannschaft der SG Hurlach/Wiedergeltingen die Saison 2012/2013 vorbei. Nachdem der Winter so lange war und das letzte Punktspiel bereits Anfang Mai angesetzt wurde, hatten die Damen zwei englische Wochen zu absolvieren, um die Nachholspiele noch austragen zu können. In Hochzoll konnte am Mittwoch, 8. Mai 2013, in einem kampfbetontem Spiel überlegen gewonnen werden.

Am Samstag, 11. Mai 2013, trafen sich die Damen bereits um 11 Uhr in Wiedergeltingen, um mit geballter Frauenpower die Altpapiersammlung für die Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V. durchzuführen. Jede Abteilung des Vereins sollte einmal im Jahr den Organisator Benjamin Müller unterstützen und im Mai waren die Damen an der Reihe. Es war immer wieder ein sehr amüsantes Erlebnis, als die Damen zwischen dem Altpapier ein Fläschchen Prosecco finden konnten. Nachmittags gab es zur Stärkung ein buntes Buffet: deftig mit Wurstsalat und süß mit Kuchen. Anschließend fuhren wir zum letzten Spiel der Saison zum Tabellenführer nach Egg a. d. Günz.

Ohne Druck und Sorgen konnte das Spiel bestritten werde, da im Mittwochsspiel in Hochzoll der Klassenerhalt gesichert worden war. Leider musste man die Punkte beim Meister lassen, aber mit der kämpferischen, spielerischen und geschlossenen Mannschaftsleistung konnte Trainerin Petra Vogel zufrieden sein. Hoffentlich verliert sich die Abschlussschwäche vor dem Tor im neuen Jahr, damit auch mal wieder um den Aufstieg mitgespielt werden kann. In der abgelaufenen Saison 2012/2013 mussten sich die Damen der SG Hurlach/Wiedergeltingen mit einem 6. Platz in der Bezirksliga Süd zufrieden geben.

Aber auch ein 6. Platz muss natürlich gebührend abgerundet werden. So fand nach dem letzten Saisonspiel im Sportheim Wiedergeltingen der Saisonabschluss statt. Mit Grillwurst, Steak, leckeren Salaten und dem Teamgetränk Prosecco wurde die abgeschlossene Saison gefeiert. Es wurde sehr viel gelacht und Trainerin Petra Vogel ließ sich tolle Spiele unter dem Motto „Schlag den Stocki (Thomas Stocker)“ einfallen. Hier kamen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Jede Dame musste einmal gegen Stocki antreten. Es blieb spannend bis zum Schluss. Erst im letzten Spiel entschied Stocki das Match für sich. Ein geselliger Abend endete dann um 02:30 Uhr und rundete eine Saison mit Hoch und Tiefs ab.

Danke auch an unseren Sepp, der für uns gegrillt hat und immer für unser Wohlergehen bei den Heimspielen und im Training in Wiedergeltingen besorgt ist.

Neuwahlen bei der SpVgg Wiedergeltingen e.V.

Am Freitag, 19. April 2013, fand die ordentliche Mitgliederversammlung erstmals im Sportheim der Spielvereinigung statt. 1. Vorstand Alfred Ziaja konnte den 1. Bürgermeister Michael Schulz, den 2. Bürgermeister Max Huber, die Gemeinderatsmitglieder vom Jugend- und Vereinsreferat, Ehrenvorstand Xaver Ledermann, weitere Ehrenmitglieder sowie 59 Versammlungsteilnehmer begrüßen. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten, wie den Berichten des 1. Vorstandes, der Schriftführerin, des Kassierers und den Abteilungsleitern, standen auch Neuwahlen an. Dabei stellte sich der bisherige 1. Vorstand Alfred Ziaja, nach 18-jähriger Tätigkeit, an der Spitze des inzwischen fast 700 Mitglieder großen Vereins, nicht mehr zur Wiederwahl.

Für die nächsten 2 Jahre besteht der Gesamtverein nun aus folgenden Mitgliedern:

1. Vorstand	
2. Vorstand	Friedrich Müller
Schriftführerin	Sonja Lutzenberger
1. Kassierer	Jürgen Altmayr
2. Kassierer	Jürgen Moser
1. Fußballabteilungsleiter	Sebastian Schulz
2. Fußballabteilungsleiter	Ruben Carstens
3. Fußballabteilungsleiter	Stefan Degenhart
Jugendfußballabteilungs-	Jürgen Zahn
leiterteam	Stefan Schröder
	Anja Reißer
Fußballabteilungsleiter Damen	Nicole Ziaja
AH Fußball	Jürgen Seifert
Tischtennisabteilung Herren	Anton Grimm
Tischtennisabteilung Jugend	Anton Wassermann
Breitensport	Roswitha Müller
Geltelonia	
1. Abteilungsleiterin	Roswitha Müller
2. Abteilungsleiterin	Petra Ott
Spiel und Spaßgruppe	
Mutter-Kind-Turnen	Sandra Kaisinger
	Susanne Rauschenbach
Damengymnastik	Margit Mößmer
Aikido	Johann Schilling
Beisitzer	Josef Reißer
	Wolfgang Reißer
	Benjamin Müller
	Tobias Richter
	Martin Strauß jun.
	Klaus Wolf
Kassenprüfer	Hubert Meichelböck
	Norbert Führer

Da der Posten des 1. Vorstandes nicht besetzt werden konnte, bleibt Alfred Ziaja bis zur nächsten Generalversammlung im Amt. Für die Spiel- und Spaßgruppe wird weiterhin ein(e) Leiter(in) gesucht. Beisitzer Konrad Strauß pflegt für ein weiteres Jahr die Außenanlage des Sportparks.

1. Vorstand Alfred Ziaja bedankte sich bei den scheidenden Ehrenamtlichen für ihr Engagement im Verein: Michelle Rascher (2. Vorstand und Initiator der Bandenwerbung), Martin Schmid und Benjamin Pölzl (stellv. Fußballabteilungsleiter), Seppi Kienast (Fußballjugendleiterteam), Christian Seitz (AH-Fußball), Nadja Haller und Peggy Auerhammer (Mutter-Kind-Turnen)

Wie jedes Jahr konnten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft bzw. Tätigkeit geehrt werden:

Für 30 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunde und silberner Vereinsnadel:
Siegfried Fischer, Franz Hienle, Laura Lein, Petra Ott, Patricia Babl

Für 40 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunde und goldener Vereinsnadel:
Winfried Scherer ,Georg Seitz, Walter Hanslbaur, Remigius Heiß, Richard Otto

Verbandsehrungen durch BLSV für 20 Jahre mit Verdienstnadel in Silber mit Gold und Urkunde:
Sonja Lutzenberger

Ehrenmitglieder
Margit Mößmer, Hermann Lutzenberger, Anton Mayer

Mit der Ehrenmitgliedschaft würdigt die Spielvereinigung, die jeweils über 30-jährige Tätigkeit. Die Geehrten waren auch über ihre Funktion hinaus für die Spielvereinigung zur Stelle. Der 1. Vorsitzende hob die selbstverständliche und zuverlässige Art und Weise ihres Wirkens für unseren Verein hervor. Mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit und dass der Sport bei allem Einsatz auch Spaß machen sollte, schloss Alfred Ziaja die Versammlung.

Ab Mai 2013 ist wieder AIKIDO-Training

Wann? Immer am Montag, von 18:30 bis 20:00 Uhr, in der Turnhalle Wiedergeltingen.
Für Mädchen und Jungen, Damen und Herren ab ca. 12 Jahre.

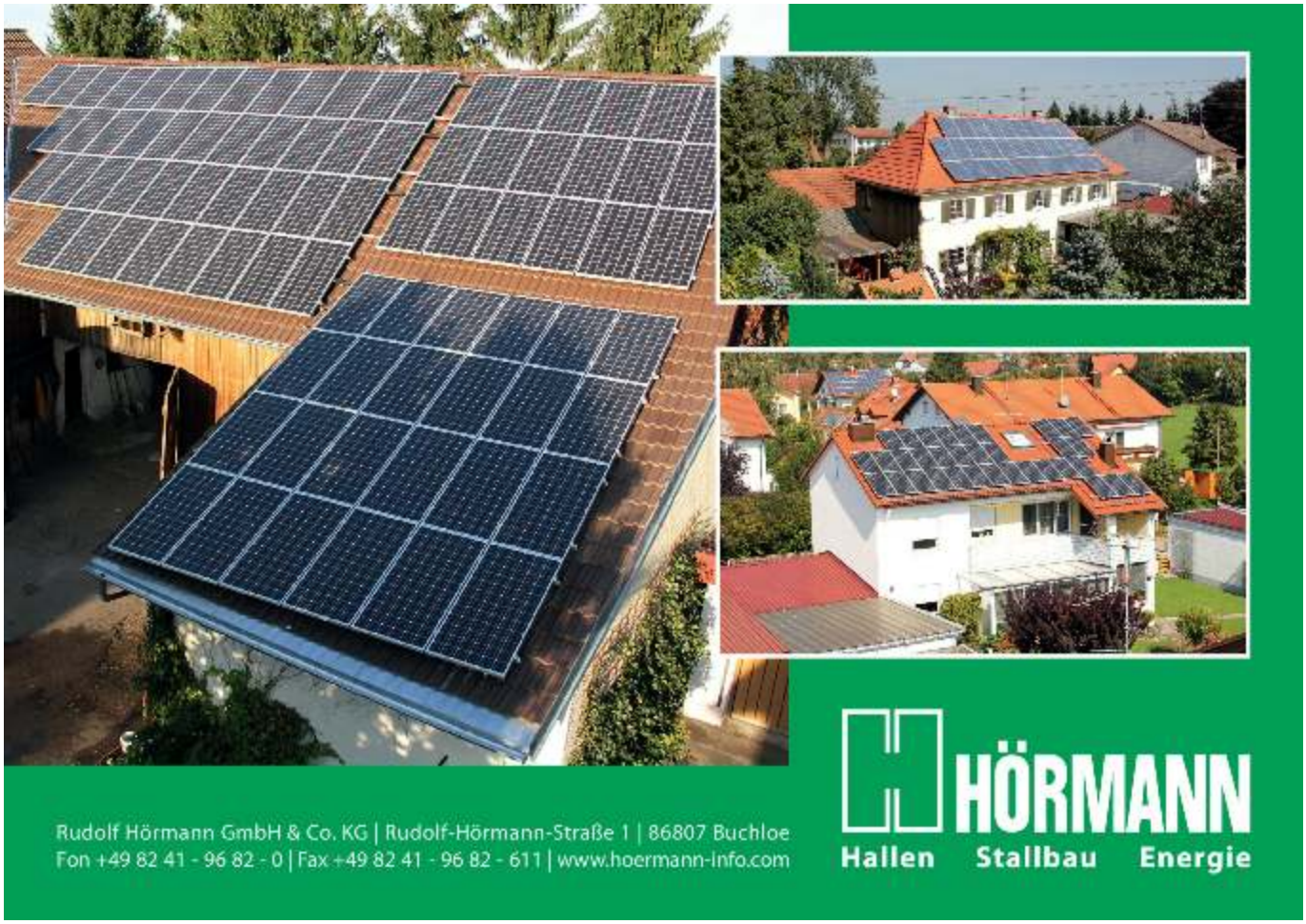
Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt! Wer noch mitmachen will: bitte Trainingsanzug mitbringen! Es ist kein Vorwissen erforderlich, nur Neugierde und Lust sich zu bewegen. AIKIDO kann von jedem Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Konstitution erlernt und geübt werden. Diese japanische Kampfkunst kann helfen, sich in jeder Lebenslage zu behaupten.

Was ist AIKIDO ?

AIKIDO ist eine moderne japanische Kampfkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts von dem japanischen Budo-Meister Morihei Ueshiba entwickelt wurde. Die Silben Ai, Ki und Do bedeuten: Harmonie (Ai), Lebensenergie (Ki) und Weg (Do). Oder frei übersetzt: Weg des harmonischen Geistes! Die wichtigsten Bestandteile im AIKIDO sind Ausweichübungen und Falltechniken. Alle AIKIDO-Techniken werden im harmonischen Miteinander geübt. Ein Partner übernimmt die Rolle des Angreifers, der andere die des Verteidigers. Durch regelmäßiges Training werden die Techniken verbessert und automatisiert. Aikido ist nicht auf einen Kampf mit dem Gegner aus. Das Ziel beim AIKIDO ist es, der Aggression des Angriffes nicht selbst mit Aggression zu begegnen, sondern ihn abzuwehren und die Kraft des Angreifers zu nutzen. Ein Zitat von Ueshiba lautet: "Wenn du angegriffen wirst, so schließe den Angreifer in dein Herz." AIKIDO ist ein gesundheitsorientierter Selbstverteidigungssport, der bis ins hohe Alter ausgeführt werden kann. Es werden Körperhaltungen und Einstellungen trainiert und Falltechniken erlernt. AIKIDO kann unabhängig von der Größe, dem Geschlecht oder dem Alter praktiziert werden.

Also einfach mal vorbeischauen.

Kontaktdaten: Johann Schilling
Buchloer Straße 20, 08241/911437
aikido@johannschilling.de



Ein turbulentes Wochenende

Ein Bericht von Karin Hölzle

Turbulent ging es bei den zehn Aufführungen des Theatervereins zu. Knapp 1.400 Zuschauer haben die Vorstellungen des Lustspiels "Ein turbulentes Wochenende" gesehen. Auch viele "Auswärtige" kamen nach Wiedergeltingen - ein Indiz für den guten Ruf der Gruppe.

Bei der letzten Aufführung legten Erika Filser (Souffleuse), Ludwig Filser (Spielleiter), Hedwig Raimann, (Kartenvorverkauf) und Manfred Raimann (Technik/Bühnenbau), die "Macher des Theatervereins“ Ihre Ämter nieder. Seit über 50 Jahren sind die Filsers und Raimanns sowohl vor als auch hinter der Bühne für den Theaterverein aktiv. Sie haben all Ihre Aufgaben sehr ernst genommen und in guten wie auch in schlechten Zeiten alles für den Theaterverein getan. Liebe Erika, liebe Hedwig, lieber Ludwig und lieber Manfred, nochmals vielen herzlichen Dank für euer großes Engagement!

Der „traurigste Teil“ bei der letzten Aufführung – (v.l.) Manfred, Hedwig, Erika und Luggi sagen Adieu! Sie wollen aber weiterhin im Theaterverein aktiv bleiben, nur eben nicht mehr mit der Verpflichtung eines Amtes!

AutoCenter BRENDEL
Inh. Matthias Schulz
www.autobrendel.de
Molkereistr.14a
86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241 - 909 30 Fax 08241 - 909 32
www.autobrendel.de info@autobrendel.de
ŠKODA SERVICE
AUTOFIT

Unsere Ideen für Ihr Zuhause
Besuchen Sie unser Farbenfachgeschäft
Kompetente Beratung und große Auswahl
Wir mischen für Sie!
Alle Farbtöne der bekannten Farbpalletten, oder individuell nach Muster, binnen kürzester Zeit.
maler schütz
Malermeister Ulrich Schütz
staatl. gepr. Farb- u. Lacktechniker
Weichter Straße 8 www.maler-schuetz.de
86807 Buchloe info@maler-schuetz.de
Tel 08241/4752 Fax 08241/8523
Ihr Fassadenspezialist
Bodenbeläge Tapeten Plissee Farben Lacke Werkzeug Innenraumgestaltung

Das Frühjahr im Veteranen- und Soldatenverein Wiedergeltingen e.V.

Ein Bericht von Alois Karl

Der Monat Mai bringt regelmäßig bestimmte Ereignisse in den Alltag des Vereins, die ebenso regelmäßig durcheinander gewirbelt werden. In langjähriger Tradition nimmt der Verein an den Wallfahrten in Mussenhausen und Tussenhausen teil, hat die Ehre, den Florianstag der Feuerwehr zu begleiten und unternimmt einen mehrtägigen Ausflug. Das Beständige an dieser Folge ist, dass immer irgendetwas ausfallen muss: diesmal war es die Teilnahme an der Wallfahrt nach Mussenhausen.

Auch dieses Jahr erhielten wir die Einladung zur Veteranen-, Soldaten-, Reservisten- und Männerwallfahrt am 12. Mai in Tussenhausen. Es war uns Ehre und Anliegen mit unserer Fahnenabordnung teilzunehmen. Heuer sollte als Besonderheit das 300ste Weihejubiläum der Marienkapelle am dortigen Friedhof gefeiert werden. Sehr zum Verdruss der Veranstalter klappte das nicht ganz, so dass das Programm kurzfristig umgestaltet wurde. Dies zeigt auch der resignierte Satz des Veteranenvereinsvorstandes Tussenhausen bei der Abschlussrede: „Es ging alles schief, was schief gehen konnte“. Doch der Reihenfolge nach: der Männerseelsorger der Diözese, Pfarrer Günter Mäder, zelebrierte nach eindrucksvollem Einzug der weit mehr als 30 Fahnen aus den Regionen Unterallgäu, Ostallgäu und Augsburger Land neben der Wallfahrtskapelle am Friedhof von Tussenhausen den Dankgottesdienst mit gewohnt mächtigen, diesmal besonders persönlichen Worten an die vorwiegend männlichen Teilnehmer. Pünktlich zur Wandlung setzte ein Platzregen ein, so dass die Fahnen zum Schutz in die Kapelle gebracht werden mussten. Leider setzte der Regen während des Rückmarsches zum Marktplatz zu der Gedenkfeier für die Verstorbenen wieder ein, so dass es trotzdem durchfeuchtete Fahnenabordnungen gab.

In den Tagen zuvor sollte ein sonniger Frühjahrsausflug nach dem langen Winter die Gemüter der Reisegesellschaft des Veteranenvereins erhellen. Hier zeigte sich, dass ungünstige Witterung nur eine Frage der nicht angepassten Kleidung ist, Gemütlichkeit von der Lust der Teilnehmer abhängt und Sonne im Herzen ebenso wärmt. So ließen sich die Ausflügler trotz kühlem und feuchtem Wetter die Laune weder bei der Besichtigung des Doms zu Speyer noch bei der Stadtführung in Trier und der Erkundung von Bernkastel verderben. Statt zu rätseln, wo mehr Wasser ist, über oder unter dem Moseldampfer, wurde die Schifffahrt kurzerhand durch einen Abstecher zum geschichtsträchtigen Kloster Maria Laach ersetzt. Kulinarisch wurde die Gesellschaft im eleganten Hotelrestaurant und im bekannten „Weindorf“ am Deutschen Eck verwöhnt. Was wäre eine Fahrt an die Mosel ohne Verkostung der regionalen Weine! Die Tropfen mundeten nach fachkundiger Erklärung im Weinkeller bestens. Mit sicherer Hand chauffierte Martina, die Kapitänin der Landstraßen, die munteren Ausflügler mit den erworbenen Köstlichkeiten entlang des Rheins mit Blick auf die vielen Burgen zurück in die Heimat.

Bockbierfest 2013

Ein Bericht von Julia Unsin

Am 09. März 2013 fand das traditionelle Bockbierfest des Musikverein Wiedergeltingen statt.
In der geschmückten Mehrzweckhalle wurden bayerische Schmankerl, lustige Einlagen und Stimmungsmusik geboten. Ein kleiner Wehrmutstropfen war nur die etwas maue Besucherzahl. Dies bemängelten auch die „Ratschtanten“ Birgitt Menhofer und Maria Lechner bei ihrer Einlage. Darüber hinaus nahmen sie auf humorvolle und ironische Weise das Dorfgeschehen aufs Korn. Großen Beifall erhielten auch der Elferrat der Geltelonia und Christoph sowie Robert Müller für ihren „Preußenjodler“. Beim VHS-Kurs „Schwäbisch für Anfänger“ mit Veronika Heim, Tanja Nägele und Simon Hölzle, konnte auch der ein oder andere Besucher noch etwas dazulernen.

Der Höhepunkt des Abends war - nicht nur für die Damen - der Auftritt der „Wiedergeltinger Chippendales“ (Simon Hölzle, Hannes Menhofer, Winfried Filser, Willi Müller, Thomas Strauß).

Natürlich durfte an diesem Abend auch die Blasmusik nicht zu kurz kommen. Ihren ersten größeren Auftritt mit der Kapelle absolvierten an diesem Abend nicht nur Dirigent Christoph Müller, sondern auch die Jungmusiker Jasmin Kollmeder, Julia Nägele, Maria Lutzenberger, Sophia Ott, Lukas Nägele und Daniel Filser.

Ein großer Dank gilt den musikalischen Aushilfen Stefan Lange und Robert Müller. Außerdem allen fleißigen Helfern vor, während und nach dem Fest.

Dorfladen
UM'S ECK
Patricia Schweiger
Ihr Nahversorger vor Ort
mit dem vollen Sortiment
* Hermes Shop *
UM'S ECK
Mein Kauftreff
Wir sind Bäcker, Metzger und Kaufmarkt in EINEM!
Mindelheimer Straße 9 · 86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241/997851 · Fax 08241/997852
Mo - Fr 6.00 - 12.15 u. 15.00 - 18.00 Uhr • Sa 6.30 - 12.00 Uhr

Wohlergehen
Mobile Fußpflege
Termine nach Vereinbarung
Bettina Hölzle
Stockheimer Str. 9 | 86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241-919633 | Mobil 015119427931
Neu
Nach telefonischer Vereinbarung bin ich auch gerne in Buchloe (Praxis von Frau Gabriela Knauer, med. Fusspflege, Bahnhofstraße 40, Alte Villa bei Feneberg) für Sie da.

Rückblick Sommer 1983

Zusammenstellung der Bilder: Norbert Führer

Festzug anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Schützenverein 1883 Wiedergeltingen e.V.

Bilder von der 130-Jahr Feier zeigen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe.

Bernhard Mohr
aus Wiedergeltingen
Ihr
Kandidat für den Bezirkstag

FDP
Die Liberalen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen:
Mein Name ist Bernhard Mohr, bin 63 Jahre alt und verheiratet.
Ich wohne seit 2005 im Paradiesweg und fühle mich dort sehr wohl.
Beruflich bin ich bei einem Dachziegelhersteller seit 35 Jahren als Vertriebsangestellter im Außendienst tätig.

Meine Ziele sind:
Besserer Anschluss für kleinere Gemeinden an das öffentliche Verkehrsnetz (Busse, Bahn).
Ausbau bestimmter Verkehrswege wie z.B. die B12 zwischen Kempten und Jengen.

Mehr Programm für ältere Menschen, sei es durch Altenpflege oder Altenbetreuung.
sowie Unterhaltungsmöglichkeiten wie gemeinsame Spiele, Theater, Musik usw.

Weitere Krankenhausschließungen vermeiden.

Ein kinderfreundliches Schwaben.

Bitte geben Sie mir daher am 15.09.2013 Ihre Stimme!

Gaujugendsportlerehrung

Ein Bericht von Marianne Wiethüchter

Am 18. Mai 2013 fand in Ettringen die Gaujugendsportlerehrung statt, zu der auch vier Jugendliche unseres Vereins eingeladen waren. Geehrt wurden die erfolgreichsten Jugendlichen des Schützengaus Türkheim.

Neben zahlreichen Pokalen und Urkunden gab es für jeden Jungschützen noch einen Eisbecher als Belohnung für die guten sportlichen Leistungen.
Einen Pokal erhielt die Rundenwettkampfmannschaft (Nathalie Reißer, Kilian Kugelmann, Jakob Schilling, Vanessa Müller) für den 1. Platz in der C-Klasse mit 16 : 0 Punkten.

Ebenfalls einen 1. Platz erreichten Bastian Reißer und Andrea Wiethüchter als Mannschaft beim Schüler-Shooty-Cup Luftpistole, die sich damit für die Schwäbische Meisterschaft qualifizierten. Jakob Schilling erhielt einen Pokal für den 2. Platz Jugend männlich als Einzelleistung beim Rundenwettkampf.

Kilian Kugelmann wurde noch für den 5. Platz beim Bezirksjugendpokal 2012 in der Klasse Junioren geehrt.

Gaujugendsportlerehrung *Die Teilnehmer aus Wiedergeltingen >*

Freiwillige Feuerwehr Wiedergeltingen

Ein Bericht von Manfred Künstle

Einsätze:
Am Montag, 25. März 2013, wurden wir vormittags alarmiert. Die Alarmmeldung lautete „Eilige Türöffnung wegen vermisster Person“. Auch die Kameraden aus Türkheim wurden alarmiert. Zum Glück konnte der Einsatz unmittelbar vor dem Abrücken aus dem Feuerwehrhaus wieder abgebrochen werden. Die Leitstelle informierte uns, dass die Person wohlauf sei.

Am Samstag, 18. Mai 2013, bemerkte einer unserer achtsamen Kameraden einen Unfall am westlichen Ortseingang neben dem Feuerwehrhaus. Er sicherte kurzerhand mit unserem Feuerwehrtransporter die Unfallstelle nach eigenem Ermessen ab, da zu diesem Zeitpunkt weder Rettungswagen noch Polizei vor Ort waren. Während der Betreuung des Verletzten durch die Sanitäter wurde der Verkehr von weiteren Kameraden geregelt, da die Fahrbahn nur einseitig befahrbar war. Im weiteren Verlauf hat die Feuerwehr dann nach dem Abtransport des Verletzten auf die Polizei gewartet, welche den Unfall aufgenommen hat.
Wie der Presse zu entnehmen war, wurde der Junge beim Versuch die Straße zu überqueren, von einem Auto erfasst.

Weiterbildungen:
Fünf Kameraden unserer Wehr absolvierten einen einwöchigen Kurs für Sprechfunker in Türkheim. An drei Abenden wurden Fachwissen und Kenntnisse aus Theorie und Praxis vermittelt. Wesentlich waren dabei auch Informationen zu rechtlichen Hintergründen. Außerdem wurde ein wenig auf die Physik des Funkens und auf aktuelle Probleme eingegangen. Erfreulicherweise haben nach einer theoretischen sowie einer praktischen Prüfung alle Teilnehmer den Kurs bestanden, obwohl einiges an Inhalten in den drei Unterrichtstagen vermittelt wurde.

Zudem wurden unsere Kameraden auf den neuesten Stand im Funkwesen gebracht. Aber die Umstellung auf Digitalfunk, welche wesentliche Verbesserungen bringen soll, lässt noch eine Weile auf sich warten. Allerdings hat der Landkreis in eine ergänzende Technik, den sogenannten Gleichwellenfunk, investiert. Mit dieser Technik soll die Funkabdeckung im Landkreis Unterallgäu erheblich verbessert werden, denn die bisherige Netzabdeckung des sogenannten BOS-Funks beträgt im Landkreis lediglich 40% der gesamten Fläche. Im Gesamten wird der bisher einzige Funkmast durch insgesamt sechs weitere Antennen ergänzt. Für uns werden die neuen Standorte bei Tussenhausen und Mindelheim relevant sein. Die genaue Investitionssumme ist leider nicht bekannt, man spricht von deutlich über 200.000 Euro.

Hauptübung am 24. Mai 2013
Am Freitagabend, 24. Mai 2013, war es wieder soweit: Zusammen mit der Feuerwehr Irsingen führten wir unsere diesjährige Hauptübung aus. Angenommen wurde ein Brand der Firma Elka im Produktionsbereich (mittlerer Teil des Gebäudes).

Aufgaben in einem solchen Fall sind, den vorhandenen Öltank zu kühlen und zu sichern, ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern und natürlich den Brand zu löschen bzw. evtl. gefährdete Personen zu retten.

Bei der Übung hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Kameraden aus Irsingen schnell und reibungslos von statten geht. Es waren 12 Rohre im Einsatz, davon zwei B-Rohre und zehn C-Rohre. Dies entspricht etwa einem Wasserdurchlauf von 3800 Litern pro Minute. Gespeist wurden diese Mengen durch den Überflurhydranten auf der östlichen Seite der Fa. Frick, durch den Unterflurhydranten am alten Maifeuerplatz (nördlich der Fa. Elka) und durch einen Brunnen auf dem Grundstück der Fa. Huber Kunststoff & Technik GmbH. Insgesamt wurden für diesen Aufbau ca. 350 Meter Schläuche verlegt. Es waren zwei Pumpen der Bauart TS8 und unser Fahrzeug mit einer identischen Pumpe im Einsatz.

Bei der Übung konnten wir uns auch davon überzeugen, dass der Gleichwellenfunk funktioniert und eine wesentliche Verbesserung in der Funkverständigung gebracht hat.

Unser Kreisbrandmeister Peter Eichler aus Bad Wörishofen hat sich den Worten unseres Kommandanten Ludwig Schweinberger angeschlossen. Beide lobten den schnellen und reibungslosen Aufbau, der auch in Bezug auf Sicherheitsaspekte absolut in Ordnung war.

Mit diesen positiven Worten konnten wir dann zum gemütlichen Teil übergehen. Ca. 30 Teilnehmer trafen sich im Anschluss im Gasthaus Ritter, um den Abend gemeinsam bei einem deftigen Essen in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Besonders erfreulich war, dass bei dieser Hauptübung unsere Neuzugänge beweisen konnten, was sie im letzten Jahr gelernt haben und sie mit vollem Einsatz dabei waren. Schön, dass sie sich so gut in die bestehende Gruppe integriert haben.

Der Kommandant bedankt sich nochmals bei allen für die rege Teilnahme, die eine gute Übung erst ermöglicht.

Berichte von Anton Weißenhorn jr. und Benjamin Schulz

Nachdem Alfred Sigl die Geschicke als Initiator und 1. Vorstand des ab 2005 wieder gegründeten Feuerwehrvereins lenkte, rückte nach den Neuwahlen auf der Generalversammlung im März 2013 Anton Weißenhorn jun. vom Posten des 2. Vorstandes auf den des 1. Vorstandes auf. Als sein Stellvertreter wurde Benjamin Schulz gewählt. Dadurch musste auch ein neuer Beisitzer gewählt werden. Diese Position übernimmt nun Maximilian Gleich.

Im Namen aller Mitglieder des Feuerwehrvereins bedanken wir uns recht herzlich bei „unserem“ Alfred für seine herausragenden Verdienste in 40 Jahren Feuerwehr, ganz besonders für den kameradschaftlichen Einsatz und wünschen ihm alles Gute & Gesundheit!

Übergabe des Abschiedsgeschenks in Form eines Wellnessgutscheins
Überreichende v.l.n.r.: 1. Kommandant Ludwig Schweinberger; Schriftführerin Anja Weißenhorn; Alfred Sigl; neuer 1. Vorstand Anton Weißenhorn jun.; 1. Bürgermeister Michael Schulz

Florianstag am 04. Mai

Am 04. Mai 2013 ist der Namenstag des hl. Florian, der Schutzpatron der Feuerwehren.

Aus diesem Grund wird jedes Jahr von den Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft der Florianstag gefeiert.

Da in der Verwaltungsgemeinschaft Türkheim fünf freiwillige Feuerwehren sind, findet dieser Tag jedes Jahr bei einer anderen Wehr der VG statt. Heuer war Wiedergeltingen an der Reihe. Rund 130 Gäste aus Feuerwehrangehörigen, Bürgermeistern, Musikkapelle Wiedergeltingen, Fahnenabordnungen der Wiedergeltinger Vereine und Feuerwehren marschierten um kurz vor 19 Uhr vom Feuerwehrhaus in die Kirche zum Festgottesdienst. Dieser wurde vom Kirchenchor unter der bewährten Leitung von Renate Lutzenberger musikalisch begleitet.

Anschließend war der Rückmarsch zum Feuerwehrhaus, wo bei Speis und Trank der Abend gemütlich ausklang.
Da es wohl schon sehr gemütlich bei uns war, verließen die letzten Gäste erst weit nach Mitternacht unser Feuerwehrhaus.

Vielen Dank an alle die tatkräftig mitgeholfen haben, besonders an Alfred Sigl, der auch bis in die frühen Morgenstunden geblieben ist und alles sicher verschlossen hat.

Vatertagsfischen beim Fischereiverein

Ein Bericht von Jens Wiethüchter

Am 9. Mai 2013, dem Vatertag, zog es die Herren und auch einige Damen zum Wiedergeltinger Baggersee. In aller Früh, ab sieben Uhr morgens, stand zunächst der Fischfang auf dem Programm. Nach einer klaren, kühlen Nacht fanden sich die ersten Fischer in der ersten Morgensonne am Fischwasser ein. Allerdings blieben die Fänge hinter den Erwartungen zurück. Nur vereinzelt ging den Fischern ein Fang an die Angel. Die geringe Fangquote tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch.

Gegen Mittag wurde der Grill neben dem Wasser aufgebaut. Bei Sonnenschein und mittlerweile lauen Temperaturen folgte nun ein gemütliches Beisammensein. Für den Einen oder Anderen wurde es so doch noch ein langer Tag ...

Gemütliche Runde bei Vatertagsfischen am Baggersee

ELKA ELASTIC

Elka Schleif- und Poliermittel GmbH

Gewerbestrasse 11
D - 86879 Wiedergeltingen

Telefon 0 82 41 / 9 60 13 0
Telefax 0 82 41 / 9 60 13 10

E-Mail: info@elka-elastic.de
www.elka-elastic.de

„Frühjahrsputz“ am Spielplatz

Ein Bericht von Jens Wiethüchter

Der Spielplatz an der Bahnhofsstraße wurde 1997 von vielen freiwilligen Helfern aus unserer Gemeinde errichtet. Die regelmäßige Pflege des Spielplatzes organisiert der Bürgerverein Wiedergeltingen e.V. Hierbei werden die Vereinsverantwortlichen von weiteren Helfern aus dem Kreise der Anwohner tatkräftig unterstützt. Von Seiten der Gemeinde steht der Spielplatzbeauftragte, Hubert Schöner, zur Seite.

Dieses Jahr wurde der Frühjahrsputz für Samstag, 27. April, angesetzt. Per Wurfzettelaktion und Aushang wurden die Anwohner informiert, so dass auch weitere freiwillige Helfer begrüßt werden konnten. Auf dem Programm standen Ausbesserungen an den Spielgeräten sowie umfangreiche Reparaturen am Zaun. Auch der mittlerweile dichte Baumbestand wurde etwas ausgedünnt. Im Anschluss an die Arbeiten gab es natürlich für alle Helfer eine kräftige Brotzeit.

Für die Zukunft stehen noch weitere Arbeiten an, so zum Beispiel die Ausbesserung des Daches an der Sitzgruppe oder ein neuer Anstrich für die Spielgeräte. Weitere Helfer sind stets willkommen.

Ansprechpartner ist Jens Wiethüchter, Telefon 910885.

Frühjahrsputz am Spielplatz

Dächer, die's drauf haben

NELSKAMP

Vertrieb Südbayern:
Bernhard Mohr
Paradiesweg 8
86879 Wiedergeltingen
Tel. 08241 9119212 Fax: 9119213
Handy 0171 54 88006
E – Mail: b.mohr@nelskamp.de

Seit mehr als 80 Jahren sind die Dachziegelwerke Nelskamp einer der führenden Hersteller harter Dacheindeckungsmaterialien – die Palette reicht von **Ton-Dachziegeln, Beton - Dachsteinen** über Zubehör bis zu luftreinigenden Dachsteinen. Unter der Eigenmarke Nelskamp-ProSolar bietet Nelskamp ganzheitliche Dachlösungen mit Ton-Dachziegeln oder Beton-Dachsteinen an, die vor allem den ästhetischen Ansprüchen nach einer homogenen Optik gerecht werden.

LEW
Lechwerke

PERSÖNLICH. BERATEN. LEW.

„Ich fahre zu unseren Kunden und berate sie vor Ort, wie sie z. B. durch den Einbau einer Wärmepumpe kostensparend und umweltschonend heizen können. Dieser Service ist für einen kompetenten Energieversorger wie die Lechwerke selbstverständlich."

Anton Adelwarth, Energieexperte und Kundenberater bei LEW

VORWEG GEHEN

www.lew.de